



Gemeinde Wiesendangen

Kommunales Inventar der kunst- und kulturhistorischen Objekte



Inventarobjekte kommunal

Inv.-Nrn.

001-092

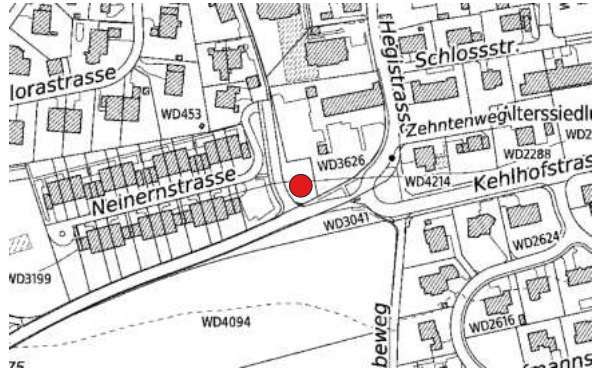


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Neinernstrasse 2.1	704	WD3627	Wiesendangen Unterdorf

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

X KOBİ: KOBİ-Perimeter

X ISOS: National, U-Zo IV

KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau

Bauzeit 1849

Architekt

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung
 Freistehender Speicher mit Keller von 1849. Bruchsteinmauerwerk, Sandsteineckquadern und Fachwerkgiebel, zu Wohnzwecken umgenutzt. Am südwestlichen Rand des historischen Ortskerns siedlungsgeschichtlich bedeutend und prägend im Ortsbild. Als landwirtschaftlicher Kleinbau typologisch bedeutend.



Bau- und Nutzungsgeschichte
 Speicher mit Keller, 1849 durch Jakob Wuhrmann erbaut. Bruchsteinmauerwerk mit Sandsteineckquadern, Fachwerk im Giebel. Gehört zum Bauernhaus Nr. 700.

Alte Assek.-Nr. 219/182.

Literatur/Quellen
 Häderli-Kartei V/15.

Schutzziele
 Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

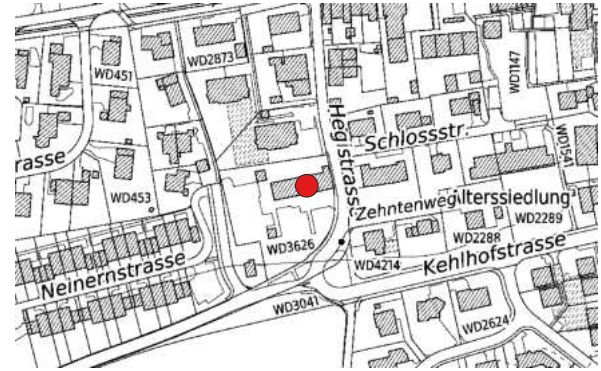


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Hegistrasse 12	700	WD3626	Wiesendangen

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

- X KOBİ: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung, wichtige Begrenzung des Strassenraums.
- X ISOS: National, U-Zo IV
- KGS:

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus
Bauzeit 18. Jahrhundert / 1853
Architekt



Beschreibende Würdigung

Grossvolumiges, langgestrecktes Vielzweckbauernhaus mit Wohnhaus und zu Wohnzwecken ausgebauter Ökonomie unter gemeinsamem First. Das Gebäude ist von Süden kommend sehr gut einsehbar und besitzt daher eine markante, raumbildende Stellung im Ortsbild. Zudem bildet das Bauernhaus den Abschluss der historischen Bebauung bzw. des historischen Ortskerns.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Bauernhaus, 18. Jh/1853. Zweigeschossiges Giebeldachhaus, traufseitig verputztes Fachwerk, Giebelseite in Bruchsteinmauerwerk mit Sandsteineckquadern. Westlich angebaute Scheune. Gemäss Brandassekuranz 1812 als doppeltes Wohnhaus mit Scheune, 1853 wurde ein Wohnteil abgebrochen und das bestehende Wohnhaus über den Platz des geschlossenen Gebäudes durch Jakob Wuhrmann vergrössert. 1868 nicht näher bezeichnete Bauten am Gebäude. Das Bauernhaus wurde Anfang der 2000-er Jahre umgebaut und saniert. Dabei wurde die Ökonomie zu Wohnzwecken ausgebaut. Dazugehöriger Speicher von 1849 (Assek.-Nr. 704).

Literatur/Quellen

Häderli-Kartei VIII/135.
 Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

Alte Assek.-Nr. 218 / 1, 2.

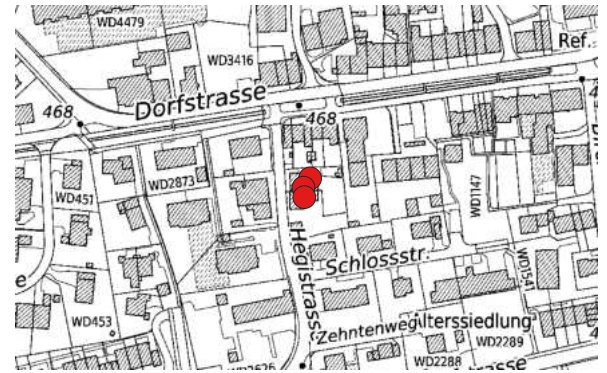


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Hegistrasse 3, 3.1, 5, 7, 7.1	691, 693, 695	WD1892, WD1893, WD1336	Wiesendangen Unterdorf

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

- X KOBİ: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung, wichtige Begrenzung des Strassenraums.
- X ISOS: National, G 1
- KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau - Wohnbau

Bauzeit 16./17. Jahrhundert

Architekt

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Reihenhausgruppe mit Kern aus dem 16./17. Jahrhundert. Drei Kleinbauernhäuser mit Wohn- und Wirtschaftsteilen unter gemeinsamem First. Die Ökonomien sind strassenseitig ausgerichtet, während die Wohnteile nach Osten situiert sind. Als ursprünglich reine Ständerbauten, welche im 18. und 19. Jahrhundert mit Fachwerk erneuert oder ertüchtigt wurden, von konstruktiver und typologischer Bedeutung. In zweiter Bautiefe südlich der Dorfstrasse bildet der Gebäudekomplex den östlichen Abschluss des historischen Ortskerns ist von siedlungsgeschichtlicher Bedeutung.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Reihenhäuser, 17./18. Jh. Ehemalige Kleinbauernhäuser. Stark umgebaute Hausteile, im Kern spätes 16./17. Jh., Fachwerkbauteile 18. Jh.; strassenseitige Anbauten 19. Jh. Nr. 693 nördlicher Teil, Wohnhaus, traufseitig Fachwerk, dreiteiliger Fensterwagen.

Literatur/Quellen

- Gubler 1986, S. 327.
- Häderli VIII/134.
- Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Alte Assek.-Nr. 221-224 / 3-5.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.



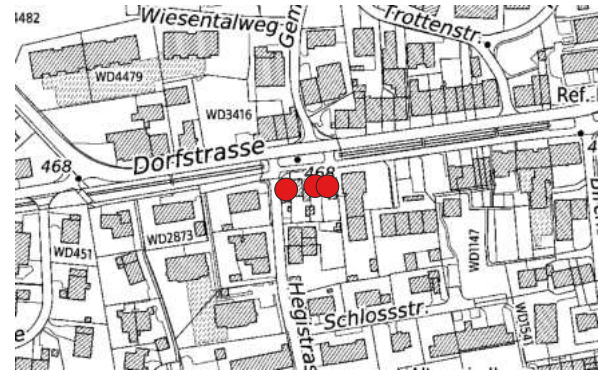
Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Hegistrasse 1, Dorfstrasse 14, 16	591, 593, 597	WD1329, WD1331, WD1332	Wiesendangen Unterdorf

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen

Hausteil 595: Schutzvertrag 25.03.2024.
Hausteil 591: PD 19.02.1975.



Weitere Inventare

- X KOB: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung, wichtige Begrenzung des Strassenraums.
- X ISOS: National, G 1
- KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 18. Jahrhundert / 1975

Architekt

KOB = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Mehrteiliger Reihenhauskomplex bestehend aus vier Kleinbauernhäusern mit Wohn- und Wirtschaftsteilen. Die nördliche Strassenfassade der zweigeschossigen Hausteile tritt sehr heterogen in Erscheinung, die ehemalige Nutzungsteilung ist dadurch gut lesbar. Insbesondere der Hausteil Assek.-Nr. 595 dürfte in der Grundsubstanz als reiner Holzbau relativ authentisch erhalten sein, und ist daher ein bedeutender konstruktionsgeschichtlicher Zeuge. Alle vier Hausteile repräsentieren exemplarisch die Bau- und Lebensweise der Kleinbauern des 18. und 19. Jahrhunderts in Wiesendangen und sind daher von typologischer Bedeutung. Im Ortsbild ist die Häusergruppe am westlichen Eingang zum Ortskern von besonderer ortsbaulicher und raumbildender Bedeutung.



Hausteil Nr. 595 unter Schutz gemäss Vertrag vom 25.03.2024.
Privatdienstbarkeit für Hausteil Nr. 591, Zuständigkeit Kanton.

Bau- und Nutzungsgeschichte

Vierteiliger Reihenhauskomplex, Kleinbauernhäuser mit Wohn und Ökonomieteilen unter gemeinsamem First, Sichtfachwerk am Wohnteil. Mehrteiliger Hauskomplex mit ehem. Kleinbauernhäusern. Vier Häuser, im Kern frühes 18. Jh. Fachwerk und Mischbauten mit teilweise veränderten Fassaden, ursprünglich wohl allesamt in reiner Holzbauweise, die im 19. Jahrhundert durch Fachwerk ertüchtigt wurde. Vers.-Nr. 593 und 597 wurden in den letzten Jahrzehnten baulich stark verändert. Nr. 591 östlichster Teil, ehem. Wohnhaus und Scheune, 1975 zu Wohnhaus ausgebaut und renoviert.

Literatur/Quellen

- Gubler 1986, S. 327.
- Häderli-Karte VIII/132.
- Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.
Hausteil Nr. 595: Schutz gemäss Vertrag vom 25.03.2024.
Hausteil Nr. 591: Privatdienstbarkeit.

Alte Assek.-Nr. 225-228 / 6-9.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Dorfstrasse/Gemeindehausstrasse bei		WD4465	Wiesendangen Unterdorf

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

X KOBİ: Ortstypisches Element

X ISOS: National, G 1, H 1.0.8

KGS:

Bautyp Brunnen

Bauzeit 1809

Architekt Steinmetz Peter Moser, Würenlos

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung
Aufwändig gestalteter Trogbrunnen mit langgestrecktem, grossem Steintrog und hohem, kunstvoll profiliertem Stock in klassizistischer Formensprache. Entlang der Dorfstrasse mit dem Wisenbach typisches sowie ortsbaulich prägendes Element.



Bau- und Nutzungsgeschichte
Einer von 7 alten Quellwasserbrunnen aus dem 19. Jahrhundert. 1809 durch den Steinmetz Peter Moser von Würenlos geschaffener Dorfbrunnen mit Trog und kunstvollem Stock.

Literatur/Quellen
Kläui/Mietlich 1969, S. 265.
Häderli-Kartei VII/3.
Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele
Erhalt Trog und Stock.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Gemeindehausstrasse 15	576	WD4341	Wiesendangen Unterdorf

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

- X KOBİ: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung, wichtige Begrenzung des Strassenraums.
- X ISOS: National, G 1
- KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 17. / 18. / 19. Jahrhundert

Architekt

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Grossvolumiger, freistehender Vielzweckbau mit Wohn- und Wirtschaftsteil unter gemeinsamem First. Das Wohnhaus besitzt eine regelmässige, fünffachsig Fasadengliederung und Sichtfachwerk im Obergeschoss. Der Wirtschaftsteil ist holzverschalt und heute zu Wohnzwecken umgenutzt. Als freistehendes Gebäude entlang der dichten Zeilenbebauung der Dorfstrasse tritt das Gebäude im Ortsbild besonders prägend in Erscheinung und nimmt eine raumbildende Funktion ein. Als ehemalige Schmiede sowie später Gasthof "Frohsinn", besitzt der Bau zudem eine wesentliche sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Bedeutung.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Ehemalige Schmiede und Restaurant Frohsinn. Bis 1798 Schmiedewerkstätte im EG sowie später als Restaurant Frohsinn. 1688 wurde das Haus samt Schmittengerechtigkeit von einem Schmied Dietrich an Othmar Büchi verkauft. 1798 durch den Schmied Aeppli an den Chirurgen Müller veräussert, der dann im EG eine Wohnung, vermutlich mit Praxis und Apotheke, einrichtete. 1808 im Besitz des Gemeindeammans Rudolf Büchi. Um 1869 durch Konrad Adolf Truninger zu einer Wirtschaft umgebaut, bald darauf auch mit Bäckerei (bis 1940). 2. H. 19. Jh. verschiedene Bauten, 1875 rückseitiger Waschhausanbau. Im Saal im OG Wappenkachel von 1769 in der Wand eingemauert: ""Hs. Jacob Büechi/Elisabeth Peter, 1769"". In der ehemaligen Gaststube hellblauer Kachelofen von 1925.

Literatur/Quellen

Kläui/Mietlich 1969, S. 349, 350, 358.
Häderli-Kartei V/12, VI/N0002, VIII/130.
Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

Alte Assek.-Nr. 402/102.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Dorfstrasse 23, 25, 25.1, 25.2	568, 570	WD3760, WD1297	Wiesendangen Unterdorf

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

- X KOBİ: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung, wichtige Begrenzung des Strassenraums.
- X ISOS: National, G 1
- KGS:

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus
Bauzeit 18. Jahrhundert
Architekt



Beschreibende Würdigung

Doppeltes Vielzweckbauernhaus mit zwei Wohn- und Ökonomieteilen aus dem 18. Jahrhundert. Die beiden vierachsigen Wohnteile sind verputzt und waren ursprünglich symmetrisch gegliedert. Heute tritt der östliche Gebäudeteil mit Ladeneinbau im EG stark verändert in Erscheinung. In der er Grundsubstanz hat sich jedoch der Fachwerkbau aus dem 18. Jahrhundert erhalten. Besonders ungewöhnlich ist die nach Norden ausgerichtete Scheune mit langgestreckter Ostfassade in Sichtfachwerk sowie nördlich angebautem Schopf und Remise. Als ehemals symmetrisch aufgebautes Doppelbauernhaus besitzt das Gebäude eine wichtige typologische Zeugenschaft. Mit seiner Lage entlang der Dorfstrasse mit Wisenbach, nimmt der Bau in der Zeile eine raumbildende Funktion ein und prägt das Ortsbild mit.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Wohn- bzw. Bauernhäuser 18./20. Jh. Mischbau des Mehrzwecktyps, 2. H. 18. Jh., Fassade um 1870. Eingreifend verändert 1978. Ehemals Doppelwohnhaus mit zwei Ökonomieteilen. Nr. 568/570 ehemals symmetrisch gegliedertes Doppelwohnhaus. Nr. 570 westlicher Wohnteil, Nr. 568 östlicher Wohnteil, um 1970 Ladeneinbau im EG, rückseitig quer angebaute Scheune in Fachwerk.

Alte Assek.-Nr. 399-401 / 100, 101.

Literatur/Quellen

- Gubler 1986, S. 327.
- Häderl-Kartei VI/15, VIII/126-127.
- Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

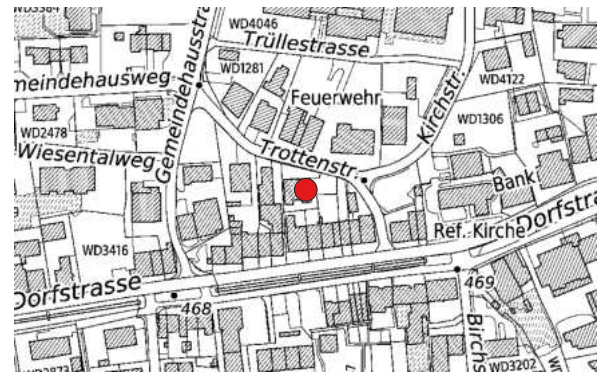


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Trottenstrasse 6	905	WD1298	Wiesendangen

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
 Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

X KOBİ: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung.
 X ISOS: National, G 1
 KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
 Vielzweckbauernhaus
Bauzeit 1859
Architekt

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Typischer spätklassizistischer Vielzweckbau aus der Mitte des 19. Jahrhunderts mit Wohn- und Wirtschaftsteil unter gemeinsamem First. Das Gebäude besitzt einen hohen, schlanken Baukörper mit vierachsig gegliedertem, verputztem Wohnhaus und zweizoniger, holzverschalter Ökonomie. Trotz Umbauten ist das Gebäude authentisch erhalten und als wichtiger typologischer Zeuge anzusprechen. Als Teil der Bebauung in zweiter Bautiefe nördlich der Dorfstrasse besitzt das Gebäude eine siedlungsgeschichtliche Bedeutung. Mit dem östlichen, ehemaligen Bauernhausgarten besitzt das Gebäude eine raumbildende Wirkung.

Bau- und Nutzungsgeschichte

Bauernhaus 18. Jh. bzw. 1859. Ehemals Scheune, 1859 Umbau in Wohnhaus, Scheune und Stall durch Heinrich Benker. Am Haustürsturz Jahrzahl 1859. Bedeutende bauzeitliche Haustüre aus Eichenholz, rückseitig Sichtfachwerk. In der Stube im EG grün schablonierter Kachelofen mit unigrünem Bändli. Am Sockel der Ofenkunst Jahrzahl 1859. Die Ökonomie wurde zu Wohnzwecken umgenutzt.

Alte Assek.-Nr. 393/99b.

Literatur/Quellen

Gubler 1986, S. 327.
 Häderli-Kartei VI/18, VIII/142.
 Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

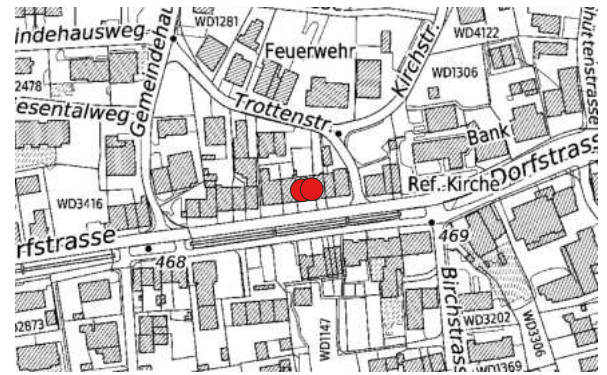


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Dorfstrasse 31, 33	556	WD1300	Wiesendangen Unterdorf

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

X KOBI: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firststrichtung, wichtige Begrenzung des Strassenraums.
X ISOS: National, G 1
KGS:

Bautyp Wohnbau mit Gewerbenutzung

Bauzeit 1922

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Wohnhaus mit streng axialer Fassadengliederung und östlich gewerblich genutzter Querzone mit erneuerten, grossen Fensteröffnungen. Zusammen mit dem ebenfalls streng axial gegliederten, angebauten Nachbargebäude Nr. 558 tritt dieser Hausteil aufgrund des gemeinsamen Dachs sowie der identischen Geschossigkeit als Doppelwohnhaus in Erscheinung. Das Gebäude ist Teil einer ausserordentlich langgestreckten Reihenhausezeile mit unterschiedlichen Firsthöhen, die das Strassenbild entlang der Dorfstrasse wesentlich prägt.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Mehrteilige Reihenhausezeile, Wohn- und ehemalige Kleinbauernhäuser, 18.-20. Jh. Nr. 556 als Wohnhaus mit Schopf 1922 neu an Nr. 554 und 558 gebaut. Die östliche Wirtschaftszone wurde im späten 20. oder frühen 21. Jahrhundert umgebaut und dient heute Gewerbezwecken.

Literatur/Quellen

Gubler 1986, S. 327.
Häderli-Karte VIII/124, VIII/125.

Alte Versicherungsnummern:

- Nr. 552 - 395 - 96
- Nr. 554 - 396 - 97
- Nr. 556 - 485
- Nr. 558 - 397 - 98
- Nr. 560 - 398 - 99a

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

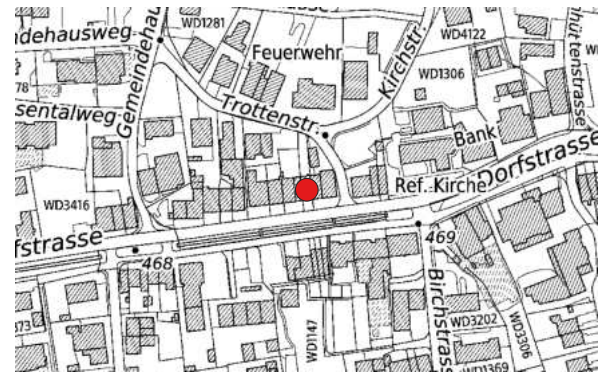


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Dorfstrasse 35	554	WD1301	Wiesendangen Unterdorf

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

X KOBİ: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung, wichtige Begrenzung des Strassenraums.
X ISOS: National, G 1
KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau - Wohnbau

Bauzeit 18. Jahrhundert

Architekt

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Schmales, gedrungenes Fachwerk-Wohnhaus und ehemals Kleinbauernhaus des 18. Jahrhunderts. Das Gebäude ist Teil einer Reihenhausegruppe, bestehend aus mehreren streng axial gegliederten Wohn- und ehemaligen, erneuerten Ökonomieanteilen. Als mutmasslich ältestes und am authentischsten erhaltenes Gebäude dieser Häuserzeile ist dieser Hausteil von architektonischer und konstruktiver Bedeutung. Die Strassenfassade ist zweiachsig gegliedert und besitzt hölzerne Tür- und Fenstergewände. Die kunstvolle Hauseingangstür stammt aus dem 19. Jahrhundert. Als Teil der ausserordentlich langgestreckten Häuserzeile tritt das Gebäude im Strassenbild entlang der Dorfstrasse sehr prägend in Erscheinung.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Mehrteilige Reihenhausezeile, Wohn- und ehemalige Kleinbauernhäuser, 18.-20. Jh. Nr. 554 als schmales, gedrungenes Wohnhaus, verputztes Fachwerk. 1812 als Wohnhaus mit Scheune als reiner Holzbau erstversichert, später als Wohnhaus mit 1/3 Scheune ausgewiesen. Verschiedene Bauten im 19. Jahrhundert und damit einhergehende veränderte Bauart mit Anteilen Fachwerk. 1896 Verkauf des Scheunenteils an Nr. 96 (heute Nr. 552). 1924 neu mit rückseitigem Abtrittanbau und Laube.

Literatur/Quellen

Gubler 1986, S. 327.
Häderli-Kartei VIII/124, VIII/125.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

Alte Versicherungsnummern:

- Nr. 552 - 395 - 96
- Nr. 554 - 396 - 97
- Nr. 556 - 485
- Nr. 558 - 397 - 98
- Nr. 560 - 398 - 99a

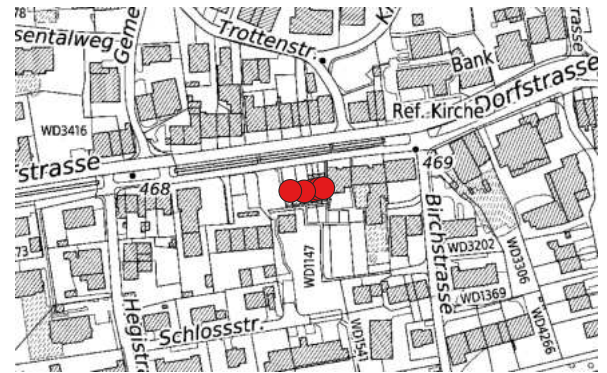


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Dorfstrasse 28, 28a, 30, 32, 34	549, 553, 551, 555, 557	WD1347, WD1348, WD1349, WD1350, WD1351	Wiesendangen Unterdorf

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

- X KOBİ: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung, wichtige Begrenzung des Strassenraums.
- X ISOS: National, G 1
- KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau - Wohnbau

Bauzeit 17./18. Jahrhundert

Architekt

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Reihenhausgruppe mit Kern aus dem 17./18. Jahrhundert, bestehend aus vier zweigeschossigen Wohnteilen mit gemeinsamer, westlicher Ökonomie. Als ursprüngliche Ständerbohlenbauten, heute an der östlichen Giebelfassade noch sichtbar, sind die Gebäude von typologisch-konstruktiver Bedeutung. Als Teil der charakteristischen kleinbäuerlichen Zeilenbebauung entlang der Dorfstrasse sind sie von siedlungsgeschichtlicher Bedeutung und nehmen im Ortsbild eine bedeutende und raumbildende Stellung ein.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Reihenhäuser, 17./18. Jh. Häuserreihe bestehend aus 4 Wohnteilen und einem Ökonomieteil westlich. Wohnteile zum Teil stark verbaut. Östlicher Wohn- und Schopfanbau us Holz, seitlich sichtbare Bohlenständerwand mit angeblatteten Kopfhölzern (davon nur noch eines erhalten). Verschiedene Bauten an den einzelnen Gebäudeteilen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Literatur/Quellen

- Gubler 1986, S. 327.
- Häderli-Kartei VIII/123.
- Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Alte Assek.-Nr. 243-247 / 18-21.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

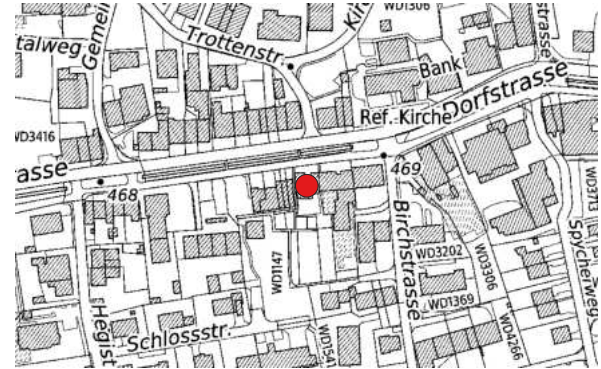


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Dorfstrasse 36	547	WD3987	Wiesendangen Unterdorf

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

- X KOBİ: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung, wichtige Begrenzung des Strassenraums.
- X ISOS: National, G 1
- KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 18. Jahrhundert

Architekt

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Zweigeschossiger Vielzweckbau aus dem 18. Jahrhundert mit verputztem Wohn- und holzverschaltem Wirtschaftsteil unter gemeinsamem First. Das Gebäude ist Teil eines dreiteiligen Reihenhauskomplexes. Als Kleinbauernhaus in ursprünglich reiner Holzbauweise, mutmasslich ein Ständerbohlenbau, kommt dem Gebäude eine wesentliche typologische und konstruktionsgeschichtliche Bedeutung zu. Die authentisch erhaltene Nutzungsteilung in Wohnhaus, Tenn, Stall ist als wichtiges bauliches, den Strassenraum definierendes Element anzusprechen und prägt das Ortsbild entlang der Dorfstrasse mit.

Bau- und Nutzungsgeschichte

Drei Hauskomplexe. Ehem. Bauern- und Kleinbauernhäuser, im Kern 18. Jh., teilweise sicher älter; Fassadenteile im 19. Jh. Weitgehend erneuert. Wohn- und Wirtschaftsteil unter einem First. Bis 1853 als reiner Holzbau versichert, danach mit Anteilen Fachwerk ertüchtigt. Umbauten Ende des 20. Jahrhunderts bzw. Anfang der 2000-er Jahre mit Umnutzung des Ökonomieteils.

Alte Assek.-Nr. 248/23.

Literatur/Quellen

- Gubler 1986, S. 327.
- Häderl-Kartei VIII/121.
- Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Birchstrasse 6, 8	652, 663	WD3466, WD3467	Wiesendangen

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
 Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen

Hausteil 663: PD 23.03.1979; am 10.07.2024 gelöscht; auf 661 übertragen.



Weitere Inventare

X KOBI: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung, wichtige Begrenzung des Strassenraums.
 X ISOS: National, B 0.1.
 KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
 Vielzweckbauernhaus
Bauzeit 18. / 19. Jahrhundert
Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Giebelständiges Doppelbauernhaus des 18. Jh. mit fünfschiger, klassizistischer Fassadengestaltung und erneuertem Ökonomieteil, der heute zu Wohnzwecken genutzt wird. Als Teil der Bebauung in zweiter Bautiefe südlich der Dorfstrasse besitzt das Gebäude eine siedlungsgeschichtliche Bedeutung.

Hausteil Nr. 663 mit Privatdienstbarkeit, Zuständigkeit Kanton.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Doppelbauernhaus, 18. Jh mit zwei Wohnteilen, quer zum First unterteilt mit westlich angebauter Scheune. Die Fassaden im 19. Jh. umgebaut. 1893-1927 Werkstätte des Wagners Conrad Müller, 1927 abgebrochen. Letzte Aussenrenovation um 1970. In der Stube im EG grün schablonierter Kachelofen, Anfang 19. Jh. mit jüngerer schablonierter Ofenkunst, Mitte 19. Jh.

Alte Assek.-Nr. 650, 652 / 256, 257 / 28, 29a.

Literatur/Quellen

Gubler 1986, S. 327.
 Häderli-Kartei VI/13, VIII/136.
 Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.
 Hausteil Nr. 663: Privatdienstbarkeit.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Birchstrasse bei		WD1397	Wiesendangen

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
 Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

X KOB: Ortstypisches Element

ISOS:

KGS:

Bautyp Brunnen

Bauzeit 1886

Architekt

KOB = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Aufwändig gestalteter Trogbrunnen mit einfachem Steintrog und hohem, kunstvollem Stock in klassizistischer Formensprache. Ortstypisches Element.

Bau- und Nutzungsgeschichte

1886 erstellter Trogbrunnen mit Stock.

Literatur/Quellen

Kläui/Mietlich 1969, S. 265.
Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Erhalt Trog und Stock.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Birchstrasse 13	655	WD1400	Wiesendangen

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
 Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

- X KOBİ: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung, wichtige Begrenzung des Strassenraums.
- X ISOS: National, B 0.1.
- KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
 Vielzweckbauernhaus
Bauzeit 1548 / 16. / 17. Jh.
Architekt

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Langgestreckte, sehr grossvolumige, symmetrische Anlage eines Doppelbauernhauses mit zwei zusammengebauten Wohnteilen, die ursprünglich auf beiden Seiten durch Ökonomiebauten abgeschlossen waren. Im Kern stammt das Gebäude aus dem 16. Jahrhundert, die Ökonomie ist inschriftlich in das Jahr 1548 datiert. Als ehemaliger Ständerbau ist das Gebäude ein bedeutender konstruktionsgeschichtlicher und typologischer Zeuge. Mit seinem grossen Gesamtvolumen bildet es entlang der Birchstrasse den südlichen Abschluss des historischen Ortskerns und ist von siedlungsgeschichtlicher Bedeutung. Mit den vorgelagerten Gärten und dem unverbauten Wiesland ist es besonders gut einsehbar und nimmt eine prägende sowie raumbildende Funktion im Ortsbild ein.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Ehem. Bauernhäuser 17. bzw. vorwiegend 18. Jh, im Kern 1548. Doppelbauernhaus mit zwei zusammengebauten Wohnteilen, langgestreckte symmetrische Anlage, auf beiden Seiten durch Ökonomiebauten abgeschlossen. Am Bug der westlichen Scheune Nr. 655 auf der nördlichen Traufseite Jahrzahl und Initialen "'P 1548 A". Wohnteil Nr. 655 erneuert, um 1970 renoviert. Ofen von Heinrich Spiller, Elgg, datiert 1782. Die Eckkacheln mit gemalten Tierdarstellungen; Allianzwappenkaschel: Heinrich Wuhrmann. Cathrina Gosswiller/1782 (heute im Ortsmuseum). Östlicher Hausteil (Birchstrasse 15, Assek.-Nr. 657) zu Wohnzwecken umgebaut und aus dem Inventar entlassen.

Literatur/Quellen

- Gubler 1986, S. 327.
- Häderli-Karte VIII/137.
- Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

Alte Assek.-Nr. 263, 264 / 30, 31a.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Dorfstrasse 44	537	WD3306	Wiesendangen Unterdorf

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

- X KOBI: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung, wichtige Begrenzung des Strassenraums.
- X ISOS: National, G 1, H 1.0.5
- KGS:

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Sakral- und Friedhofsbau

Bauzeit 1616 / 18./19. Jh.

Architekt



Beschreibende Würdigung

Fachwerkbau von 1616 mit rot gefasstem Sichtfachwerk. Der in den Strassen-/Bachraum hineinragende Baukörper über massivem Erdgeschoss mit auskragendem Obergeschoss besitzt rückseitig und seitlich verschiedene Anbauten. Typologisch sehr ungewöhnlicher Bautypus und daher von hoher Bedeutung. Als ehemaliges Pfarrhaus von sozial- und lokalgeschichtlicher Bedeutung für Wiesendangen. Mit seiner in den strassenraum hineinragenden Stellung besitzt das Gebäude eine ausserordentliche Ortsbildwirkung mit raumbildender Funktion in der sonst regelmässigen Zeilenbebauung entlang der Dorfstrasse.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Ehemaliges Pfarrhaus von 1616. Stattlicher Riegelbau mit auskragendem Obergeschoss. Rückseitig und seitlich durch Anbauten verdeckt. An zwei strassenseitigen Bügen Inschriften ""VW"" und ""1616"". Diente wohl bis 1767, dem Baujahr des Alten Pfarrhauses bei der Kirche, Assek.-Nr. 901, als Wohnung des Pfarrers. In der Stube im OG, ehemalige Pfarrstube, mit schönem Intérieur: Einbaubuffet, Felderdecke und Türe, Nussbaumholz, übermalt. Im rückseitigen südlichen Anbau Wohnung, in der Stube im EG schöne Felderdecke und hellblauer Kachelofen mit Relieffries und Ofenkunst, 2. H. 19. Jh. Fassadenrenovationen 1974 sowie 2014. Ostwärts angebaut kleines Holzhäuschen, darin ehem. Salzwaage. Das Gebäude wurde Anfang des 21. Jahrhunderts umgebaut und umgenutzt.

Literatur/Quellen

- Gubler 1986, S. 316, 325.
- Kläui / Mietlich 1969, S. 207.
- Häderli-Kartei II/1, V/8, VI/11.
- Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

Alte Assek.-Nr. 268, 269 / 34, 35.

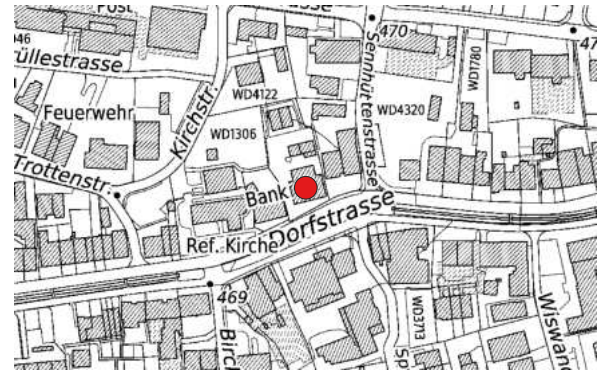


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Dorfstrasse 49	532	WD1309	Wiesendangen Unterdorf

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

X KOBİ: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung, wichtige Begrenzung des Strassenraums.
X ISOS: National, G 1, H 1.0.3
KGS:

Bautyp Tourismus- und Gastwirtschaftsbau

Bauzeit 17. Jh. / 1864

Architekt

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Spätklassizistischer Satteldachbau mit siebenachsiger Fassadengliederung. Das zweigeschossige, verputzte Gebäude mit Kniestock ist axialsymmetrisch aufgebaut und über eine Freitreppe in der Mittelachse erschlossen. Typologisch charakteristischer Vertreter eines Gasthauses des 19. Jahrhunderts. Als Taverne seit dem 17. Jahrhundert ist der Bau bzw. dessen Vorgänger von wesentlicher sozial-, wirtschafts- und lokalgeschichtlicher Bedeutung. Als freistehendes Gebäude in der sonst kleinteiligen Zeilenbebauung entlang der Dorfstrasse nimmt es eine prägende und raumbildende Stellung im Ortsbild ein. Als Geburtshaus des Schriftstellers und Zeichners Arnold Kübler (Zürich) zudem von überregionaler Bedeutung.

Bau- und Nutzungsgeschichte

Gasthaus Löwen, 1864. Taverne seit dem 17. Jh: Der Name des früher ehehaften Gasthauses war bereits 1671 nachweisbar derselbe. 1847 im Besitz des Joachim Kübler, der 1864 das Gebäude abbrechen liess und den heutigen Löwen errichtete. Das Gasthaus kam 1917 in Besitz der Familie Peter. Bei Renovation 1977 die ursprüngliche Feinteilung der Geschosse eliminiert. Geburtshaus des Schriftstellers und Zeichners Arnold Kübler, Zürich.

Alte Assek.-Nr. 373 / 89b.

Literatur/Quellen

- Gubler 1986, S. 327.
- Kläui/Mietlich 1969, S. 357.
- Häderli-Kartei V/6, VIII/118.
- Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

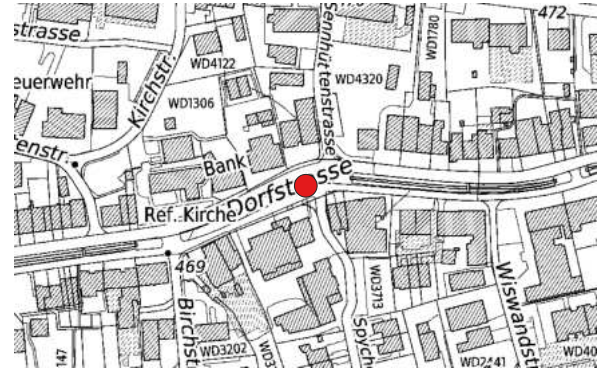


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Dorfstrasse/Sennhüttenstrasse bei		WD4465	Wiesendangen Mitteldorf

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
 Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

- X KOBİ: Ortstypisches Element
- X ISOS: National, G 1, H 1.0.8
- KGS:

Bautyp Brunnen

Bauzeit 1807

Architekt Steinmetz Peter Moser, Würenlos

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Aufwändig gestalteter Trogbrunnen mit doppeltem Steintrog und mittig angeordnetem, hohem, kunstvoll ausgestaltetem Stock in klassizistischer Formensprache. Entlang der Dorfstrasse mit dem Wisenbach typisches sowie ortsbaulich prägendes Element. Als mutmasslich ältestem Dorfbrunnen kommt ihm eine besondere Bedeutung zu.

Bau- und Nutzungsgeschichte

Einer von 7 alten Quellwasserbrunnen aus dem 19. Jahrhundert. 1807 durch den Steinmetz Peter Moser von Würenlos geschaffener Dorfbrunnen mit doppeltem Trog und kunstvollem Stock.

Literatur/Quellen

- Gubler 1986, S. 324.
- Kläui/Mietlich 1969, S. 265.
- Häderli-Kartei VII/2.
- Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Erhalt Trog und Stock.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Spycherweg 1	519	WD3714	Wiesendangen Oberdorf

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

- X KOBİ: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung, wichtige Begrenzung des Strassenraums
- X ISOS: National, G 1
- KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 17. / 18. Jahrhundert, 1868/71

Architekt

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Doppeltes Kleinbauernhaus aus dem 17./18. Jahrhundert mit zwei Wohnteilen und gemeinsamer Ökonomie. Die zweigeschossigen Wohnhäuser liegen im Westen, während die Ökonomie mit erhaltenen Flecklingsfüllungen sowie Tenntor mit Rautenmuster aus dem 18. Jahrhundert östlich situiert ist. Der östliche Wohnteil besitzt Kreuzstockgewände aus Sandstein. Der ehemalige Ständerbohlenbau ist trotz baulicher Veränderungen im 19. Jahrhundert relativ authentisch erhalten und als wichtiger typologischer und konstruktionsgeschichtlicher Zeuge anzusprechen. Das Gebäude repräsentiert exemplarisch die in Wiesendangen typische Siedlungsentwicklung durch eine verdichtete Bauweise aufgrund des Bevölkerungswachstums im 18. Jahrhundert und ist daher ein bedeutender siedlungsgeschichtlicher und typologischer Zeuge. Entlang der Dorfstrasse besitzt es an der Kreuzung mit dem Spycherweg eine hohe ortsbauliche Bedeutung.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Ehem. Kleinbauernhäuser, bestehend aus zwei Wohnteilen und je einer halben Scheune. Die Grundsubstanz entstammt dem 17./18.Jh. und wurde durch verputzte Fassaden des mittleren und späteren 19. Jh. verändert. Nr. 519 östlicher Wohnteil, Erdgeschossig Sandsteinkreuzstöcke und -türgericht. In der Stube im EG grün schablonierter Kachelofen mit Ofenkunst. Erhalten: Scheunentor, 2.H. 18. Jh. Der östliche Hausteil wurde 1868/71 baulich verändert, das Dachwerk 1903 über diesem erneuert. 1910 fanden Bautätigkeiten am westlichen Hausteil statt sowie 1923 wurde dieser Gebäudeteil unterkellert.

Literatur/Quellen

- Gubler 1986, S. 327.
- Häderli-Karte VI/7, VIII/116.
- Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

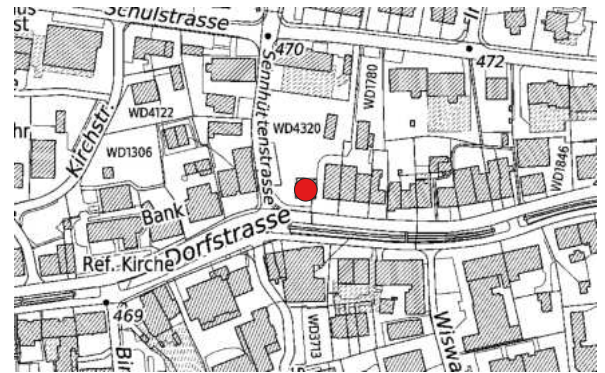
Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

Alte Assek.-Nr. 517, 519, 521 / 276, 277, 278 / 41, 42



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Dorfstrasse 55	516	WD4320	Wiesendangen Oberdorf

Inventare nach § 203 PBG	Bestehende Schutzmassnahmen
X Einstufung kommunal Einstufung überkommunal	



Weitere Inventare

X KOBI: Prägende Firstrichtung.

X ISOS: National, G 1

KGS:

Bautyp Wohn- und Geschäftshaus

Bauzeit 1888

Architekt Bernhard Peter

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Spätklassizistisches Wohnhaus von 1888 auf quadratnahe Grundriss mit erhöhtem Erdgeschoss und regelmässig durchfensterten Fassaden. Als zeittypischer Vertreter freistehender Wohnbauten des späten 19. Jahrhunderts von typologischer Bedeutung. Mit der Nutzung als Gemeindekanzlei zudem ein sozial- wirtschafts- und lokalhistorischer Zeuge. Mit seiner freistehenden Stellung in der kleinteiligen Zeilenbebauung entlang der Dorfstrasse mit erhöhter Ortsbildwirkung.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Wohnhaus, ehemalige Gemeindekanzlei, 1888 durch Bernhard Peter als Wohnhaus, ein Steinbau, neu erstellt. 1921 Bauten, 1942 bis 1971 Nutzung als Gemeindekanzlei, heute mit zwei Wohnungen.

Alte Assek.-Nr. 339 / 223.

Literatur/Quellen

- Gubler 1986, S. 327.
- Häderli-Kartei VIII/115.
- Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

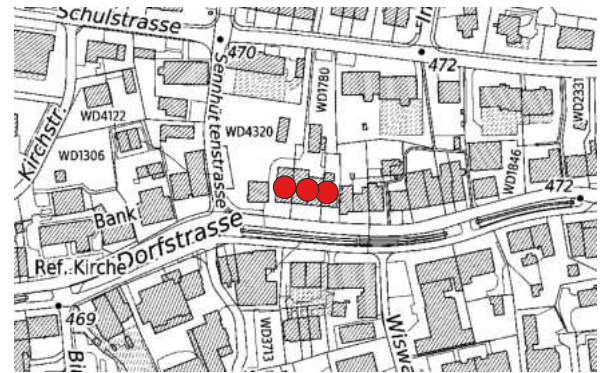


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Dorfstrasse 55.1, 61, 61.1, 63	506, 508, 510	WD4320, WD1780, WD1319	Wiesendangen Oberdorf

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

- X KOBİ: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung, wichtige Begrenzung des Strassenraums
- X ISOS: National, G 1
- KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 17. / 18. Jahrhundert

Architekt

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Grossvolumiges Doppel-Vielzweckbauernhaus mit Kern aus dem 17. Jahrhundert, das nachträglich um einen Scheunen- und Wohnteil zu einem grossvolumigen Doppelbauernhaus erweitert wurde. Diese Gebäudeentwicklung mit zwei Ökonomieanteilen im Westen und zwei verputzten Wohnhäusern im Osten ist noch gut lesbar und typologisch von Bedeutung. Das Gebäude repräsentiert dadurch die in Wiesendangen typische Siedlungsentwicklung durch eine verdichtete Bauweise aufgrund des Bevölkerungswachstums im 18. Jahrhundert und ist als bedeutender siedlungsgeschichtlicher Zeuge anzusprechen. Entlang der Dorfstrasse nördlich des Wisenbachs nimmt es eine prägende und raumbildende Stellung im Ortsbild ein.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Doppelbauernhaus 17./18. Jh. Kernbau als Vielzweckbau das um einen Scheunen- und Wohnungsanbau erweitert wurde und daher heute Doppelwohnhaus und Doppelscheune unter einem First in Erscheinung tritt. Scheune Anfang 20. Jh. erneuert. Wohnteile verputztes Fachwerk, in der Grundsubstanz 17. Jh. Nr. 508 im Innern modernisiert, in 506 Felderdecke und Türen wohl 18. Jh., sonst modernisiert. Bauten an den verschiedenen Hausteilen 1867, 1882, 1893, 1899, 1902 und 1921. Der Hausteil Nr. 508 wurde im späten 20. oder frühen 21. Jahrhundert umgebaut und dabei verschiedenartig umgenutzt.

Literatur/Quellen

- Gubler 1986, S. 327.
- Häderli-Kartei VIII/114.
- Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

Alte Assek.-Nr. 336, 337, 338 / 75, 76.

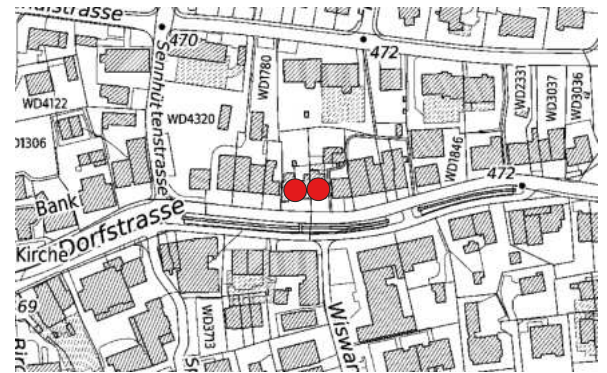


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Dorfstrasse 65, 65.1, 67	498, 500	WD3870, WD1324	Wiesendangen Oberdorf

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

- X KOBİ: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung, wichtige Begrenzung des Strassenraums
- X ISOS: National, G 1
- KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus
Bauzeit 17. / 18. Jahrhundert
Architekt

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Vielzweckbauernhaus aus dem 17./18. Jahrhundert mit zwei zusammengebauten Wohnteilen und gemeinsamer Ökonomie im Westen. Ursprünglich als Doppelbauernhaus erstellt, das um einen weiteren Hausteil im Osten vergrössert wurde. Das Gebäude repräsentiert daher die in Wiesendangen typische Siedlungsentwicklung durch eine verdichtete Bauweise aufgrund des Bevölkerungswachstums im 18. Jahrhundert und ist somit ein bedeutender siedlungsgeschichtlicher und typologischer Zeuge. Entlang der Dorfstrasse nördlich des Wisenbachs nimmt es eine prägende und raumbildende Stellung im Ortsbild ein.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Bauernhäuser, 17./18. Jh. Zwei zusammengebaute Wohnteile mit westlich angebautem Scheunenteil, Nr. 500 Wohnhaus und Scheune. Ursprünglich Doppelbauernhaus / Kernbau aus dem 17. Jahrhundert, das im 18. Jahrhundert um einen weiteren Hausteil, einem Kleinbauernhaus mit zwei Querzonen, im Osten erweitert wurde. Die ehemals einzonige Ökonomie dieses Hausteils ist heute ebenfalls zu Wohnzwecken umgenutzt.

Literatur/Quellen

- Gubler 1986, S. 327.
- Häderli-Kartei VIII/112.
- Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Alte Assek.-Nr. 333, 334, 334 / 72, 73, 74.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

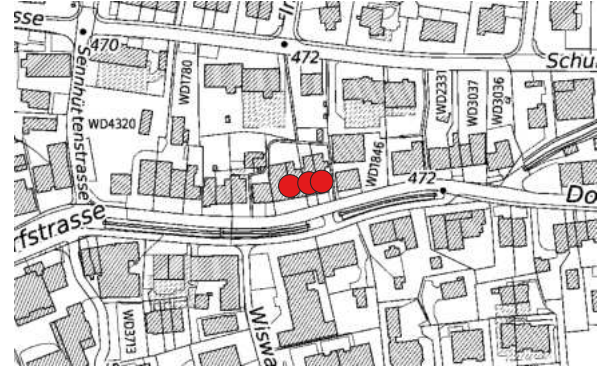


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Dorfstrasse 73, 73.1, 75, 77	488, 486, 482	WD3841, WD1260, WD1259	Wiesendangen Oberdorf

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

- X KOBİ: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung, wichtige Begrenzung des Strassenraums
- X ISOS: National, G 1
- KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 18. Jahrhundert / 1836 / 1877

Architekt

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Reihenhausgruppe bestehend aus drei Wohnteilen mit gemeinsamer Fachwerkönomie und westlich angebautem Kleinbauernhaus. Die drei Wohnteile unter gemeinsamem First besitzen einen durchgehenden Kniestock sowie eine regelmässige Fassadengliederung. Als charakteristische Bebauung entlang der Dorfstrasse sind die Gebäude für Wiesendangen von typologischer Bedeutung. Zudem bildet das Gebäude exemplarisch die verdichtete Bauweise im 18. Jahrhundert ab und ist als wichtiger siedlungsgeschichtlicher Zeuge anzusprechen. Weiter besitzt die typische Häuserzeile nördlich des Dorfbachs eine prägende Wirkung im Ortsbild.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Reihenhäuser, 18./19. Jh. Drei Wohnteile unter einem First, Der ältere Kern wurde 1836 wohl gesamthaft erneuert. Durchgehender Kniestock mit Fensteröffnungen im Bereich der Wohnhäuser. Nr. 484/88 gemäss Brandassekuranz 1836 Wohnhaus und Scheune, Jakob Müller, alles bereits neu. Westlicher Ökonomieteil in Fachwerk. Rückseitiger Wohnanbau wahrscheinlich von 1877, gemäss Brandassekuranz Jac. Müller, Wohnhaus neu an Nr. 484/86/88 angebaut. Alle Gebäudeteile wurden im späten 20. oder frühen 21. Jahrhundert saniert oder umgebaut.

Literatur/Quellen

- Gubler 1986, S. 327.
- Häderli-Kartei VIII/109.
- Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

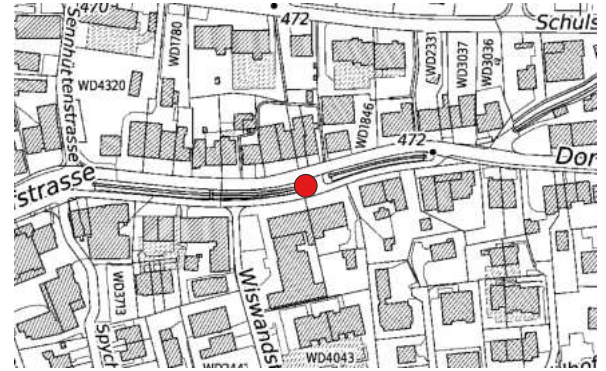
Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

Alte Assek.-Nr. 329, 330, 331.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Dorfstrasse bei 78		WD4118	Wiesendangen Oberdorf

Inventare nach § 203 PBG	Bestehende Schutzmassnahmen
X Einstufung kommunal Einstufung überkommunal	



Weitere Inventare

X KOBİ: Ortstypisches Element

X ISOS: National, G 1, H 1.0.8

KGS:

Bautyp Brunnen

Bauzeit 1809

Architekt Steinmetz Peter Moser, Würenlos

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Aufwändig gestalteter Trogbrunnen mit langgestrecktem, grossem Steintrog und hohem, kunstvollem Stock in klassizistischer Formensprache. Entlang der Dorfstrasse mit dem Wisenbach typisches sowie ortsbaulich prägendes Element.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Einer von 7 alten Quellwasserbrunnen aus dem 19. Jahrhundert, 1809 von Steinmetz P. Moser aus Würenlos geschaffen. Gespiesen von Quelle südlich des Dorfes beim Mattenhof. Korrigierter Dorfbach mit Quellen bei Bertschikon und im Waldgebiet Alschmatt. 1924 Bachüberdeckung anstelle des Steinsteiges, an der Ostseite Staufalle mit Kettenaufzug für Löschzwecke.

Literatur/Quellen

Kläui/Mietlich 1969, S. 265.
 Häderli-Kartei VII/1.
 Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Erhalt Trog und Stock.

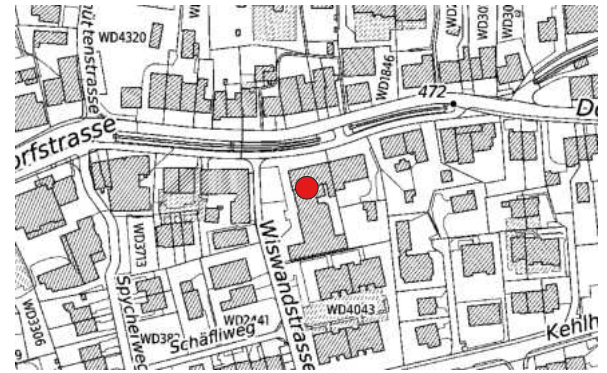


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Dorfstrasse 72	485	WD4442	Wiesendangen Oberdorf

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

- X KOBİ: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung, wichtige Begrenzung des Strassenraums
- X ISOS: National, G 1, H 1.0.12
- KGS:

Bautyp Wohnbau mit Gewerbenutzung

Bauzeit 1843

Architekt Karl Joseph Huss

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Doppelwohnhaus mit Schreinerei von 1843. Zweigeschossiger Putzbau über erhöhtem Erdgeschoss mit holzverschaltem Kniestock unter Satteldach. Spiegelsymmetrisch aufgebaute Fassadengliederung mit 13 Achsen, zwei aussenliegenden Hauseingängen mit Freitreppen und Remisentoren. Der langgestreckte, axialsymmetrisch gegliederte Baukörper tritt im Ortsbild besonders prägend in Erscheinung. Als Schreinerei Huss bis heute sozial-, wirtschafts- und lokalhistorisch bedeutend.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Schreinerei und Wohnhaus, 1843 durch Karl Joseph Huss als Doppelwohnhaus mit Zimmerei und Schreinerwerkstätte neu erbaut. 1883 Übergang zur mechanischen Schreinerei, Maschinenhausanbau mit Dampfmaschine und Hochkamin. 1897 Benzinmotor, 1912 elektrische Kraft. Heute nur noch Schreinerei. Symmetrisch gegliederter Bau, Wohnungen im OG, Werkstätte im EG. Strassenseitig 2 Hauseingänge.

Literatur/Quellen

- Gubler 1986, S. 327.
- Kläui/Mietlich 1969, S. 361.
- Häderli-Kartei V/5.

Alte Assek.-Nr. 291, 292 / 50.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

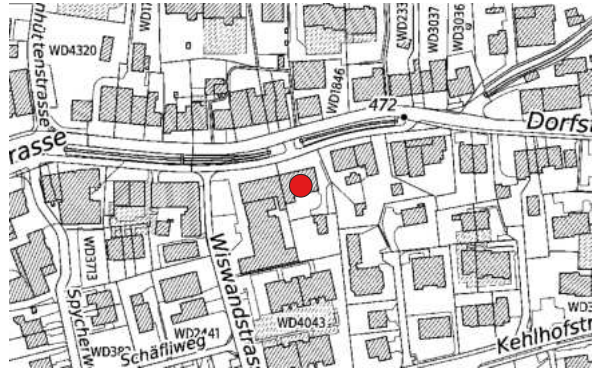


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Dorfstrasse 78	483	WD4443	Wiesendangen Oberdorf

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

- X KOBİ: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung, wichtige Begrenzung des Strassenraums
- X ISOS: National, G 1
- KGS:

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus
Bauzeit 18. Jahrhundert / 1846 / 1856 / 1864
Architekt



Beschreibende Würdigung

Ehemals doppeltes Vielzweckbauernhaus, bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsteil unter gemeinsamem First aus dem 18. Jahrhundert mit wesentlichen Umbauten im 19. Jahrhundert. Das zweigeschossige, zweiachsig gegliederte Wohnhaus ist in den Vollgeschossen verputzt und besitzt einen Fachwerkgiebel mit Rautenmuster. Mit der Fachwerkökonomie ist das Gebäude ein wichtiger typologischer Zeuge. Entlang der Dorfstrasse südlich des Wisenbachs und an die Schreinerei Huss gebaut, besitzt das Gebäude eine prägende Stellung im Ortsbild.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Bauernhaus, 18./19. Jh. Gemäss Brandassekuranz 1812 als doppeltes Wohnhaus und Scheune versichert. 1846 Erneuerung der Scheune, 1854 Bauten am Wohnhaus (nur noch 1 WH), 1864 Bauten. Scheune mit Fachwerk, Wohnteil massiv, Sichtfachwerk im Giebel. Wohl später aufgesetztes Rafendach mit Kniestock. In der Stube im EG grün schablonierter Kachelofen mit Ofenkunst. Um 1920 neu aufgesetzt und mit Eisen gebunden. Mit marmoriertem Sockel. Umbau Anfang des 21. Jahrhundert und Umnutzung der Scheune zu Wohnzwecken.

Literatur/Quellen

- Gubler 1986, S. 327.
- Häderli-Kartei VI/5, VIII/110.
- Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

Alte Assek.-Nr. 293/52,51.

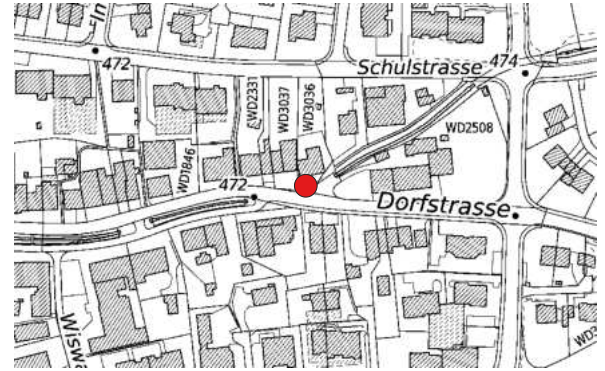


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Dorfstrasse bei 93		WD1265	Wiesendangen Oberdorf

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

X KOBI: Ortstypisches Element

X ISOS: National, G 1, H 1.0.8

KGS:

Bautyp Brunnen

Bauzeit 1934

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Aufwändig gestalteter jüngerer Trogbrunnen mit halbrundem Steintrog und hohem, rückseitig angeordnetem Stock mit Gemeindewappen und Jahrzahl 1934 sowie schmiedeeisernem Blumengitter. Entlang der Dorfstrasse mit dem Wisenbach typisches sowie ortsbaulich und als westlichster Brunnen prägendes Element im Strassenbild.

Bau- und Nutzungsgeschichte

Ersatz für einen älteren Brunnen, der auf der gegenüberliegenden Seite des Wisenbachs stand. 1934 neu erstellt.

Literatur/Quellen

Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Erhalt Trog und Stock.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Kirchstrasse bei		WD4216	Wiesendangen

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
 Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

X KOB: Ortstypisches Element

ISOS:

KGS:

Bautyp Brunnen

Bauzeit 19. Jahrhundert

Architekt

KOB = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung
 Aufwändig gestalteter Trogbrunnen mit einfachem Steintrog und hohem, kunstvollem Stock in klassizistischer Formensprache. Gegenüber des Kirchenensembles typisches sowie ortsbaulich prägendes Element.

Bau- und Nutzungsgeschichte
 Undatierter Trogbrunnen mit Stock, stilistisch in das 19. Jahrhundert zu datieren.

Literatur/Quellen
 Kläui/Mietlich 1969, S. 265.
 Häderli-Kartei VII/4.
 Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele
 Erhalt Trog und Stock.

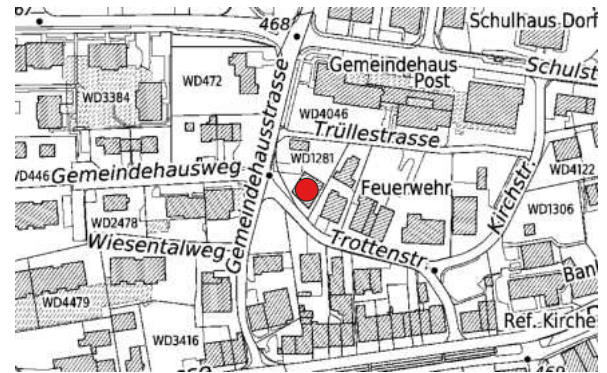


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Trottenstrasse 1	914	WD1281	Wiesendangen

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

X KOB: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung, wichtige Begrenzung des Strassenraums.
X ISOS: National, G 1, H 1.0.9
KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau
Bauzeit 1846
Architekt

KOB = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Das Trottengebäude von 1846 ist als zweigeschossiger Massivbau mit weit abgeschlepptem Satteldach erstellt. Als ehemalige Gemeindetrotte ist der Bau von wesentlicher sozial- und wirtschaftsgeschichtlicher Bedeutung. Mit der Lage am westlichen Rand des historischen Ortskerns tritt das Gebäude mit seinem auffälligen Volumen prägend in Erscheinung.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Gemeindetrotte, 1846 anstelle eines abgebrochenen Trottengebäudes neu durch Rudolf Ernst erbaut. Teilweiser Steinbau, östliche Traufseite in Bohlenständerbauweise. 1894 wurde die Trotte durch die Zivilgemeinde erworben und in den folgenden Jahren mit moderneren Pressanlagen, Dörröfen, Trestersilos etc. ausgestattet, sowie als Geräteraum eingerichtet. Heute dient das Gebäude nach einem Umbau des Innern Ende des 20./Anfang des 21. Jahrhunderts als Eventlokal.

Literatur/Quellen

- Gubler 1986, S. 327.
- Kläui/Mietlich 1969, S. 327f.
- Häderli-Kartei V/13.
- Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

Alte Assek.-Nr. 391/109.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Gemeindehausstrasse 2	923	WD472	Wiesendangen Unterdorf

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

- X KOBİ: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, wichtige Begrenzung des Strassenraums.
- X ISOS: National, G 2
- KGS:

Bautyp Wohnbau

Bauzeit 1924/25

Architekt

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Beschreibende Würdigung

Freistehendes Wohnhaus mit Garten von 1923/24. Charakteristischer Heimatstilbau in Fachwerk mit dekorativem Fachwerkbild im Stil des 18. Jhs. Zweigeschossiger Baukörper mit verputztem Erdgeschoss und grau gefasstem Fachwerk unter Satteldach. Eingangsbereich vorspringend und nördlich mit rechtwinklig angebautem, eingeschossigen Garagengebäude. An der Kreuzung Gemeindehaus-/Schulstrasse allseitig gut einsehbar und sehr prägend im Ortsbild.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Wohn- bzw. Ärztehaus, 1924/25 durch Dr. Carl Blattner als Wohnhaus mit Remise neu erbaut. Heute Ärztehaus Dr. Hans Beat Stiefel.

Alte Assek.-Nr. 496.



Literatur/Quellen

- Gubler 1986, S. 327.
- Häderli-Kartei VIII/142.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

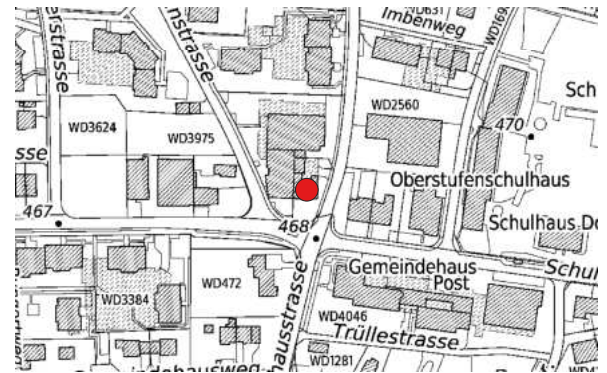


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Schulstrasse 17	925	WD3400	Wiesendangen

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
 Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

X KOBİ: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung, wichtige Begrenzung des Strassenraums.
 X ISOS: National, G 2
 KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
 Vielzweckbauernhaus
Bauzeit 1836 / 1870
Architekt

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Charakteristisches klassizistisches Vielzweckbauernhaus des frühen 19. Jahrhunderts. Der sechsachsig gegliederte Wohnteil ist verputzt und besitzt einen Sichtfachwerkgiebel mit Rautenmuster. Die ehemals mit zwei Ställen und mittigem Tenn gegliederte Ökonomie wurde erneuert. Wichtiger typologischer Zeuge. Entlang der Schulstrasse an der Kreuzung mit der Attikerstrasse besitzt das Gebäude eine hohe Ortsbildwirkung. Noch heute markiert es eindrücklich den nördlichen Rand des historischen Ortskerns und ist daher von siedlungsgeschichtlicher Bedeutung.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Bauernhaus, 1836 als Wohnhaus, Scheune und Stall durch Caspar Ernst neu erbaut. Umbau 1870, diesbezüglich Jahrzahl am Haustürsturz. Die Ökonomie ist ein Ersatzneubau.

Alte Assek.-Nr. 252/164.

Literatur/Quellen

- Gubler 1986, S. 327.
- Häderli-Kartei VIII/144.
- Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

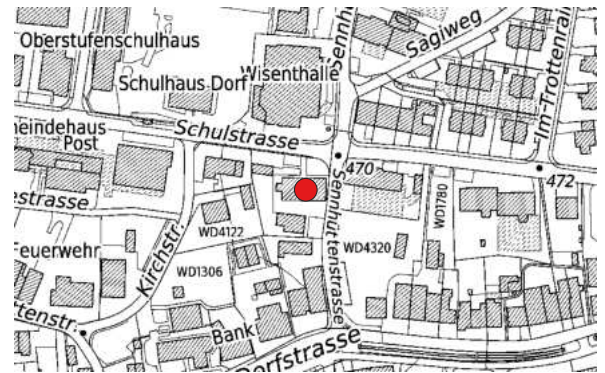


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Schulstrasse 30	765	WD1311	Wiesendangen

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

X KOBI: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung.
X ISOS: National, G 2
KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus
Bauzeit 18./19. Jh.
Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Breitgelagertes Vielzweckbauernhaus mit Wohnhaus und Ökonomie unter gemeinsamem First. Im Kern ein Fachwerkbau aus dem 18. Jahrhundert, dessen heutige Erscheinung im Wesentlichen auf Umbauten des 19. Jahrhunderts zurückgeht. Der verputzte Wohnteil ist fünfachsig gegliedert und besitzt einen Kniestock in Sichtfachwerk. Die Ökonomie wurde zu Wohnzwecken umgenutzt. Typologisch handelt es sich um einen charakteristischen Vertreter der Vielzweckbauten des 18. Jahrhunderts, die im 19. Jahrhundert klassizistisch überformt wurden. Als Teil der einzigen historischen Bebauungsachse entlang der Sennhüttenstrasse und ausserhalb der Dorfstrasse besitzt das Gebäude eine wesentliche siedlungsgeschichtliche Bedeutung. Durch die grossflächigen Neuüberbauungen auf der gegenüberliegenden Strassenseite markiert das Gebäude heute eindrücklich den nordöstlichen Abschluss des historischen Ortskerns und besitzt eine hohe raumbildende Wirkung im Ortsbild.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Bauernhaus, 18./19. Jh. Wohnhaus und Ökonomie unter einem First. Am Wohnteil wahrscheinlich verputztes Fachwerk. Gemäss Brandassekuranz 1841 mit Bäckerei, 1863/64 Bauten. Die Ökonomie wurde Anfang der 2000er-Jahre zu Wohnzwecken umgenutzt.

Literatur/Quellen

- Gubler 1986, S. 327.
- Häderli-Kartei VIII/138.
- Gutachten IBID, März 2009.
- Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

Alte Assek.-Nr. 367/88.

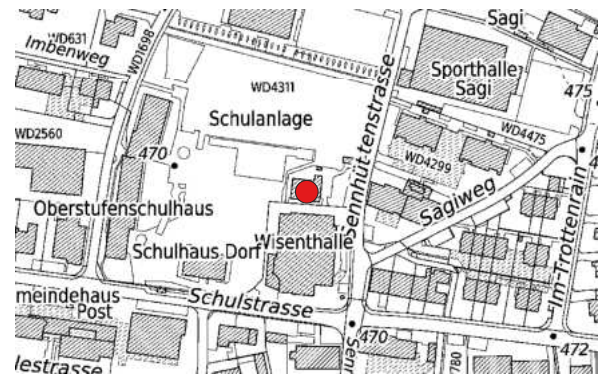


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Sennhüttenstrasse 15	821	WD4311	Wiesendangen

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

X ISOS: National, G 2, H 2.0.2

KGS:

Bautyp Bildungs- und Sporteinrichtung

Bauzeit 1842/43

Architekt Joseph Huss

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Ehemaliges Schulhaus von 1843 nach Plänen von Joseph Huss. Zeittypische Formensprache des zweigeschossigen, 3x5 Achsen umfassenden Baukörpers mit klassizistischen Stilelementen und datiertem Türsturz. Wichtiger typologischer und architektonischer Vertreter der Schulbauten des 19. Jahrhunderts nach den Musterplänen von Heinrich Bräm und von wesentlicher sozialgeschichtlicher Bedeutung.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Ehemaliges Schulhaus, 1842/43 durch die Schulgenossenschaft als Schulgebäude mit Lehrerwohnung neu erbaut. Ausgeführt nach den Plänen von Zimmermeister Joseph Huss. 1878 Wohnung in Schulzimmer ausgebaut. 1946 Innenrenovation, seit 1968 Kindergarten im Parterre. Am Haustürsturz Jahrzahl "1843". Am westlichen Giebel Gedenktafel für Heinrich Dürsteler, Lehrer (1862-1898). Alte Assek.-Nr. 353/175.

Literatur/Quellen

- Gubler 1986, S. 321-324 und S. 327.
- Kläui/Mietlich 1969, S. 210f.
- Häderli-Karte IV/4, VI/20.
- Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Sennhüttenstrasse/Sagiweg bei		WD1776	Wiesendangen Sennhüttenstrasse

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

X KOB: Ortstypisches Element

X ISOS: National, G 2

KGS:

Bautyp Brunnen

Bauzeit 1860

Architekt

KOB = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung
 Aufwändig gestalteter Trogbrunnen mit einfachem Steintrog und hohem, kunstvollem Stock in klassizistischer Formensprache. Als Dorfbrunnen charakteristisches Element im Ortsbild entlang der Kreuzung Sagiweg/Sennhüttenstrasse.

Bau- und Nutzungsgeschichte
 1860 erstellter Trogbrunnen mit Stock.

Literatur/Quellen
 Kläui/Mietlich 1969, S. 265.
 Häderli-Kartei VII/6.
 Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele
 Erhalt Trog und Stock.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Mühlestrasse 17	414	WD1231	Wiesendangen Mühle

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Wohnbau mit Gewerbenutzung

Bauzeit 1899

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Freistehendes Wohn- und Gewerbehau von 1899. Der zweigeschossige, fünfachsig gegliederte Baukörper tritt in polychromem Sichtbackstein in Erscheinung und besitzt einen Quergiebel in der Mittelachse. Im Osten besitzt es einen jüngeren eingeschossigen Anbau. Die Ecken und segmentbogenüberwölbten Fensteröffnungen sind durch rot gefasstes Backsteinmauerwerk betont. Das Gebäude wurde als Ergänzung zur Alten Mühle erbaut und ist daher ein wichtiger sozial- und wirtschaftsgeschichtlicher Zeuge, der von der Vergrösserung des Mühlenbetriebs um die Wende des 19. zum 20. Jahrhunderts zeugt. Zusammen mit der Alten Mühle bildet das Gebäude ein bedeutendes Ensemble ausserhalb des historischen Ortskerns.

Bau- und Nutzungsgeschichte

Ersatz für ein 1840 erstversichertes Reibegebäude der Mühle. Im Jahr 1899 durch Robert, Georg und Konrad Notzneu erstelltes Wohnhaus mit Werkstätte, Abtritt- und Laubenanbau sowie Wasserrad. Das Wasserrad wurde 1911 abgetragen.

Alte Assek.-Nr. 304/170.

Literatur/Quellen

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

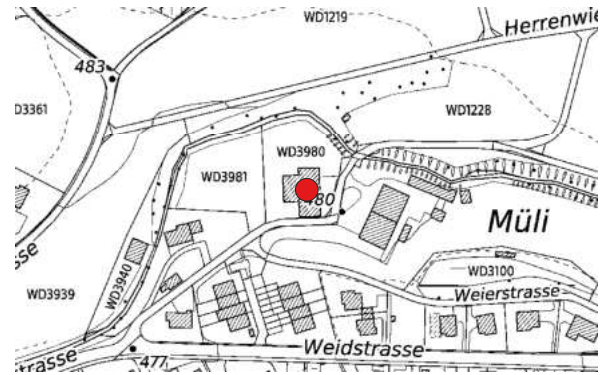


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Mühlestrasse 21.1	412	WD3980	Wiesendangen Mühle

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 18. / 19. Jahrhundert

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Vielzweckbauernhaus mit Kern aus dem 18. Jahrhundert, bestehend aus Wohnhaus und Ökonomie unter gemeinsamem First. Zweigeschossiger, verputzter Fachwerkbau mit Holzverschaltem Scheunenteil, der nach Westen einen Queriebelanbau besitzt. Als Teil der Mühle von Wiesendangen besitzt das Gebäude eine hohe sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Bedeutung. Zusammen mit der Mühle von 1779 bildet es ein prägendes Ensemble östlich des Ortskerns entlang des Wisenbachs.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Ehem. Bauernhaus mit Kern aus dem 18. Jahrhundert. Giebelseite wohl im 19. Jh. erneuert. Auf der westl. Traufseite wurde die alte Haustüre mit Holzrundbogen entfernt. 3 massive Türen zum Teil mit historischen Schlössern sowie Felderdecke. In der östlichen Stube im EG unigrüner Reliefkachelofen, 2. H. 18. Jh. und grün schablonierte Ofenkunst, 2. H. 19. Jh, wurde abgebrochen. Bauten 1876, 1899, 1904, 1919. ab 1929 mutmasslich mit Quergiebelanbau mit Stall und Futterterrass. Sanierung Ende 20. Jahrhundert.

Alte Assek,-Nr. 303/62.

Literatur/Quellen

Gubler 1986, S. 326.
Häderli-Kartei VI/1, VIII/101.
Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

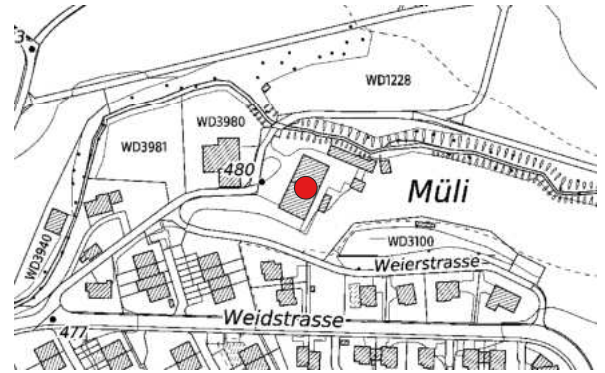


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Mühlestrasse 22	407	WD2786	Wiesendangen Mühle

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielweckbauernhaus
Bauzeit 17. / 18. Jahrhundert
Architekt



Beschreibende Würdigung

Als ehemalige Mühle besitzt das Gebäude eine wesentliche wirtschafts- und sozialgeschichtliche Bedeutung für die Gemeinde Wiesendangen. Das grossvolumige Gebäude ist als Vielweckbau mit Wohn- und Ökonomieteil in Sichtfachwerk unter gemeinsamem First von besonderer architektonischer sowie typologischer Bedeutung. Zusammen mit dem westlich gelegenen Vielweckbau bildet das Gebäude ein prägendes Ensemble mit wichtigen Freiräumen und räumlichen Bezügen zwischen den Bauten, die eine Hofsituation bilden. Mit seiner Lage etwas ausserhalb des historischen Ortskerns ist das Gebäude von siedlungsgeschichtlicher Bedeutung.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Ehemalige Mühle. 1624 hiess der Müller in Wiesendangen Joh. Peter, 1645 Joh. Wuhrmann, 1675 Rud. Peter. 1757 gelangte die Mühle in Besitz von Hs. Conrad Müller ab Schneitenberg. Vor 1771 übernahmen die Chirurgen Rud. und Heinrich Müller den Betrieb, letzterer führte damals eine Weinschenke. Gemäss Datierung im Türsturz 1779 erbaut oder wesentlich umgebaut. 1814-1878 im Besitz der Familie Peter. Während dieser Zeit liefen 2 Wasserräder, eines für Getreide und eines für die Hanfreibe. 1840 Nebengebäude für Hanfreibe erstellt, ab 1856 mit Knochenstampe. Nach mehreren Handänderungen wurde 1892 die Müllerei aufgegeben und die Wasserräder abgebrochen. Die Wasserkraft wurde jedoch weiter ausgenützt für Schmiede, Säge etc. (1892 neues Wasserrad). 1911 Bau einer Turbine, die bis 1925 eine mechanische Werkstätte betrieb, seither nur noch Bauerngewerbe. Stattlicher langgezogener Giebelbau, zum Teil Sichtfachwerk, Kniestock. 1976 Umbau und Renovation.

Literatur/Quellen

Kläui/Mietlich 1969, S. 353.
Häderli-Kartei V/3.
Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

Alte Assek.-Nr. 302/61.

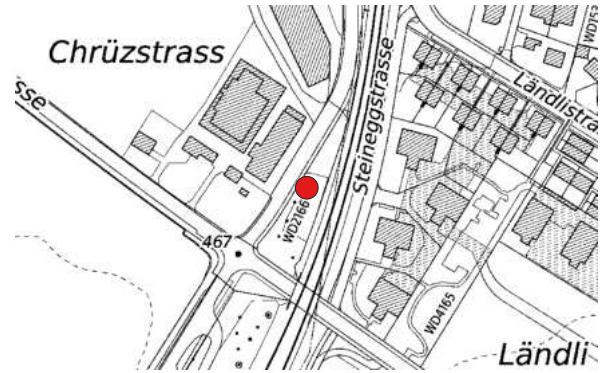


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Mörsburgstrasse bei 1		WD2166	Wiesendangen

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
 Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Brunnen

Bauzeit 1841

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Aufwändig gestalteter Trogbrunnen mit halbrundem Steintrog und hohem, kunstvollem Stock in klassizistischer Formensprache. Als Brunnen zum ehemaligen Gasthof charakteristisches Element auf gepflastertem Platz mit begrünter Begrenzung.

Bau- und Nutzungsgeschichte

1841 erstellter Brunnen aus Kalkstein, eingekerbte Jahrzahl am Stock.

Literatur/Quellen

Kläui/Mietlich 1969, S. 265.

Häderli-Kartei VII/7.

Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Erhalt Trog und Stock.

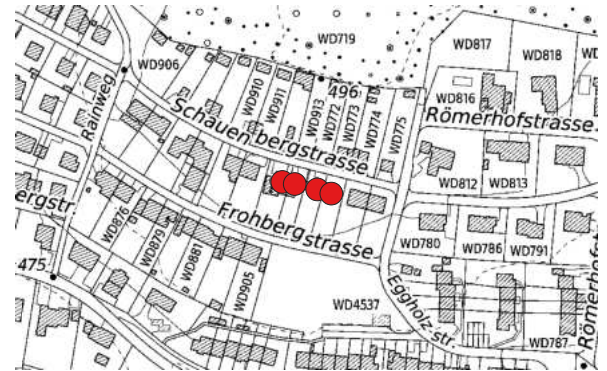


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Schauenbergstrasse 27, 29, 31, 33	1316, 1320, 1318, 1322	WD903, WD904, WD767, WD768	Wiesendangen Steinegg

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Wohnbau

Bauzeit 1915

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Zwei grossvolumige, durch einen Mitteltrakt miteinander verbundene Doppelwohnhäuser von 1915. Charakteristische Heimatstilbauten mit grosszügiger Gartenanlage. Das östliche Wohnhaus ist eingeschossig aufgebaut und giebelständig ausgerichtet. Es zeigt gegenüber dem westlichen, zweigeschossigen Baukörper unter Walmdach eine modernere Formensprache. Als typische Wohnhäuser des frühen 20. Jahrhunderts bedeutende typologisch-architektonische Zeugen. Siedlungsgeschichtlich als nordöstliche Erweiterung von Wiesendangen bedeutend. Die beiden Doppelwohnhäuser sind als Teil der Kolonie Steinegg mit 11 Dopeleinfamilienhäusern, welche infolge Wohnungsmangels durch die Aktiengesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Winterthur erbaut wurde, sozialhistorisch wichtige Zeugen.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Alte Assekk.-Nrn:
1316 - 466
1318 - 465
1320 - 464
1322 - 463

Literatur/Quellen

Vogel 1997.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

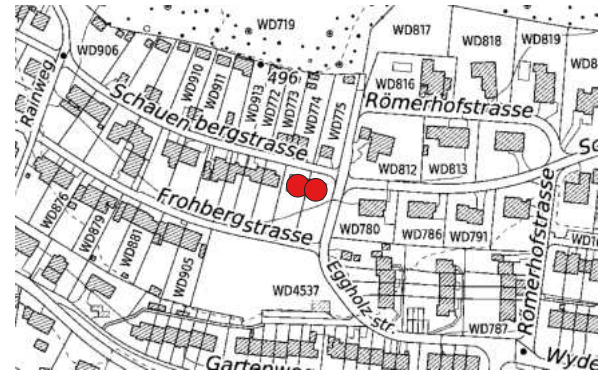


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Schauenbergstrasse 23, 25	1326, 1328	WD769, WD770	Wiesendangen Steinegg

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Wohnbau

Bauzeit 1915

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Grossvolumiges Doppelwohnhaus von 1915 mit grosszügiger Gartenanlage. Zweigeschossiger Putzbau unter Walmdach mit westlich weiter abgeschleppter Dachfläche. Typische Formensprache des frühen 20. Jahrhunderts mit Elementen des Heimatstils und architektonisch wichtiger Zeuge. Siedlungsgeschichtlich als nordöstliche Erweiterung von Wiesendangen bedeutend. Das Doppelwohnhaus ist als Teil der Kolonie Steinegg mit 11 Doppeleinfamilienhäusern, welche infolge Wohnungsmangels durch die Aktiengesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Winterthur erbaut wurde, ein sozialhistorisch wichtiger Zeuge.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Alte Assekk.-Nrn:
1326 - 462
1328 - 461

Literatur/Quellen

Vogel 1997.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Hintereggstrasse 36	328	WD3057	Attikon Hinteregg

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen**Weitere Inventare**

KOBİ:

ISOS:

KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau - Wohnbau**Bauzeit** 1836**Architekt**

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)

KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

**Beschreibende Würdigung**

1836 durch den Arzt Johannes J. Müller erbautes freistehendes Wohn- bzw. Doktorhaus mit charakteristischer klassizistischer Fassadengestaltung. Der grosszügige, authentisch erhaltene Massivbau gliedert sich in 2x5 Achsen und wird auf beiden Traufseiten über eine doppelte Freitreppe erschlossen. Die Giebelseiten besitzen als gliederndes Element steinerne Fensterverdachungen, die Trauffassaden zeigen zwischen den Fensterachsen zusätzlich ovale Öffnungen. Der südliche sandsteinerner Türsturz besitzt die Inschrift "Haus zum Hinteregg" mitsamt Datierung "1826". Ursprünglich handelte es sich um ein Ensemble mit einer freistehenden Scheune, Typologisch handelt es sich bei dieser Getrenntbauweise um eine Seltenheit in Wiesendangen, weshalb dem Gebäude eine hohe Bedeutung zukommt. Ab 1862 ebenfalls als Wirtschaft genutzt, die zeitgleich als Wartezimmer fungierte, handelt es sich um einen beeutenden sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen Zeugen. Das Doktorhaus bildet noch heute den Kern des Weilers Hinteregg und ist daher von hoher siedlungsgeschichtlicher Bedeutung und prägt mit seiner erhöhten Lage das Ortsbid wesentlich mit.

**Bau- und Nutzungsgeschichte**

Erbaut 1836 als freistehendes Wohnhaus, zusammen mit freistehender Scheune (ehem. Assek.-Nr. 326), welche allerdings durch einen Neubau ersetzt wurde. Ab 1862 als Wirtshaus geführt, die gleichzeitig das Wartezimmer fungierte.

Alte Assek.-Nr. 204/168.

Literatur/Quellen

Häderli-Kartei VIII/308, VIII/309.

Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Schulstrasse 25	878	WD4311	Wiesendangen

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
 Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen

PD vom 11.02.1988.



Weitere Inventare

KOBI:

X ISOS: National, G 2, E 2.0.1

KGS:

Bautyp Bildungs- und Sporteinrichtung

Bauzeit 1893 / 1929 / 1956

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Primarschulhaus, zweigeschossiger, spätklassizistischer Bau mit Satteldach und mit symmetrischer Hauptfassade mit leicht vorgezogener, übergiebelter Mittelachse, datiert 1893. Als Primarschulhaus von Wiesendangen von sozial-, wirtschafts und lokalhistorischer Bedeutung und wichtiger architektonischer Zeuge.

Privatdienstbarkeit, Zuständigkeit zusätzlich Kanton.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Primarschulhaus, 1893 durch die Schulgemeinde als Schulhaus mit Wohnung erbaut. Einweihung am 11. Juni 1893, 1929 tiefgreifender Umbau und Dachausbau. 1956 Verbindungsgang zu 1929 erbauter Turnhalle (heute abgebrochen).

Alte Assek.-Nr. 358.

Literatur/Quellen

Gubler 1986, S. 321-324 und S. 327.
 Kläui/Mietlich 1969, S. 214-125.
 Häderli-Kartei IV/5-6.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.
 Privatdienstbarkeit.

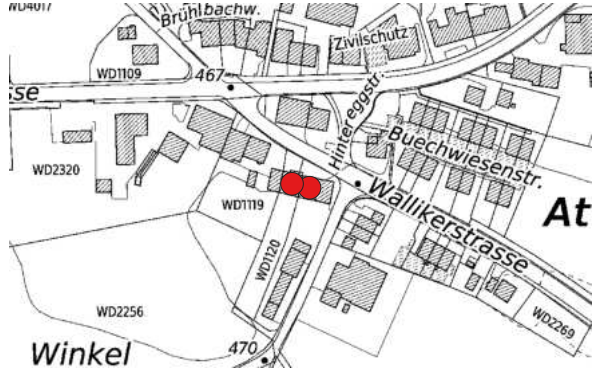


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Wallikerstrasse 8, 8.1, 10, 10.1	231, 235	WD 1120, WD1122	Attikon

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
 Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Landwirtschaftsbau -
 Vielzweckbauernhaus
Bauzeit 18. Jahrhundert
Architekt



Beschreibende Würdigung

Zwei zusammengebaute Wohnhäuser unterschiedlichen Alters, die giebelseitig durch Ökonomieteile abgeschlossen werden. Womöglich Reste eines alten Burgstocks, im Keller mit Mauergeviert und Sandsteinrundbogentüre. Das Gebäude bildet ein bedeutendes, raumbildendes Schlussglied der strassenseitigen Bebauung und ist ebenfalls von siedlungsgeschichtlicher Bedeutung.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Erstversichert 1812 als Doppelbauernhaus, bestehend aus zwei Wohnhäusern mit gemeinsamer Scheune. Bauten 1858, 1862-69 und 1899. 1911. Abbruch eines Gebäudeteils und Ersatz durch einen Schopf.

Alte Assek.-Nr. 72, 73 / 125, 126.

Literatur/Quellen

Häderli-Kartei VIII/303.
 Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

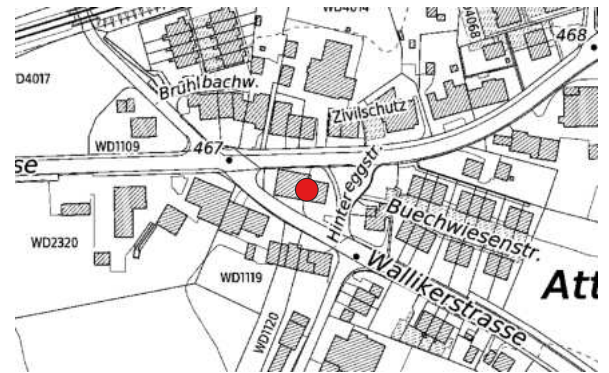


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Hintereggstrasse 2	229	WD2323	Attikon

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)

KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 18. Jahrhundert

Architekt



Beschreibende Würdigung

Grossvolumiges, freistehendes Vielzweckbauernhaus mit Wohn- und Ökonomieteil unter gemeinsamem First. Das zweigeschossige Gebäude aus dem 18. Jahrhundert mit auffälligem Fachwerkbild am Wohnhaus und verschalter Ökonomie ist authentisch erhalten und ein bedeutender typologischer Zeuge. Mit seiner Lage im Strassenkreuz zwischen der Haupt-, Hinteregg- und Wallikerstrasse bildet das Gebäude noch heute den baulichen Mittelpunkt von Attikon und ist damit ein bedeutender siedlungsgeschichtlicher Zeuge. Das grosse Volumen mit ehemaligem Bauernhausgarten ist allseitig gut einsehbar und von hoher ortsbaulicher Bedeutung mit prägender und raumbildender Wirkung. Als ehemalige Wirtschaft ab Mitte des 19. bis ins 20. Jahrhundert zudem von sozial- und wirtschaftsgeschichtlicher Bedeutung.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Fachwerk-Vielzweckbauernhaus aus dem 18. Jahrhundert. Bauten 1899 und 1914. Ab 1853 bis ins 20. Jahrhundert als Wirtschaft genutzt. Restaurierung mit Freilegung des Fachwerks und Innenausbau 1976-84.

Alte Assek.-Nr. 75 / 124a.

Literatur/Quellen

Kläui/Mietlich 1969, S. 359.

Häderli-Karte VIII/302.

Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

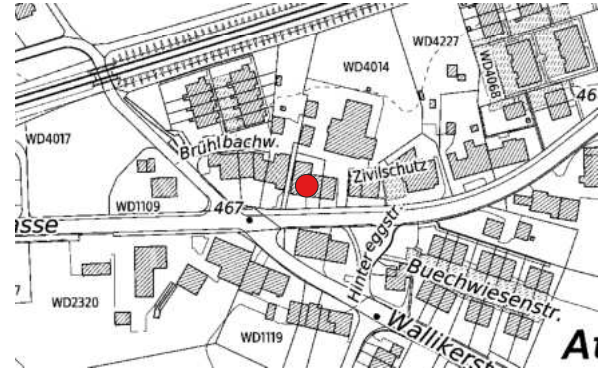


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Hauptstrasse 11	238	WD1102	Attikon

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
 Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Landwirtschaftsbau -
 Vielzweckbauernhaus und
 Gaswerk
Bauzeit 1846-1849
Architekt



Beschreibende Würdigung

Vielzweckbauernhaus mit Wohnhaus und Scheune aus dem 17. / 18. Jahrhundert. Westlicher Ökonomieteil mit Krüppelwalmdach, Wohnhaus mit axialer Fassadengliederung. Durch die Erweiterung um einen zweiten Wohnteil 1846-49 sowohl typologisch, als auch siedlungsgeschichtlich von Bedeutung. Das traufständige Gebäude tritt entlang der Hauptstrasse prägend und raumbildend in Erscheinung und besitzt eine hohe ortsbauliche Wirkung.

Bau- und Nutzungsgeschichte

Vielzweckbauernhaus aus dem 17./18 Jahrhundert. 1846 durch zweiten Wohnteil im Osten erweitert. Bauten 1858, 1870, 1874-75, 1899 sowie ab 1921 neu mit Doppelstall.

Alte Assek.-Nr. 60, 61 / 133.

Literatur/Quellen

Häderli-Kartei VIII/304.
 Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

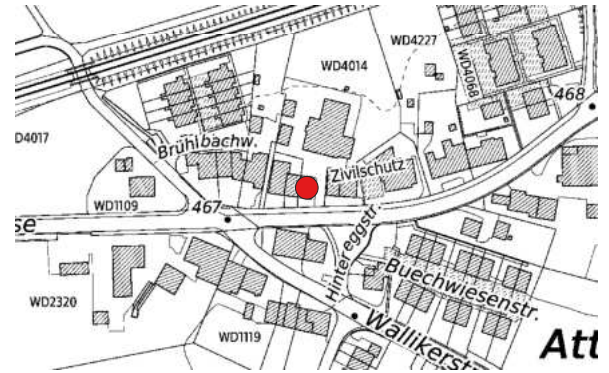


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Hauptstrasse 13	236	WD4014	Attikon

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 1846-49

Architekt



Beschreibende Würdigung

Östlicher Wohnhausanbau an ein bestehendes Vielzweckbauernhaus von 1846-49. Verputzter, spätklassizistischer Wohnteil mit dreiachsiger Gliederung. Zeittypische Entwicklung für das 19. Jahrhundert mit Vergrösserung bestehender Vielzweckbauten zu Doppelbauernhäusern und daher wichtiger typologischer und siedlungsgeschichtlicher Zeuge. Das traufständige Gebäude tritt entlang der Hauptstrasse prägend und raumbildend in Erscheinung und besitzt eine hohe ortsbauliche Wirkung.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Vielzweckbauernhaus aus dem 17./18 Jahrhundert. 1846 durch zweiten Wohnteil im Osten erweitert. Bauten 1858, 1870, 1874-75, 1899 sowie ab 1921 neu mit Doppelstall.

Alte Assek.-Nr. 60, 61 / 133.

Literatur/Quellen

Häderli-Kartei VIII/304.
Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Hauptstrasse bei 18/20		WD2259	Attikon

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
 Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Brunnen

Bauzeit 19. Jh. / E. 20. Jh.

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Beschreibende Würdigung

Kunstvoller Trogbrunnen mit quadratnaheem Steintrog und hohem Stock. Als Dorfbrunnen ein bedeutendes ortstypisches Element und von sozialgeschichtlicher Bedeutung.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Gemäss historischen Karten befand sich an ähnlicher Stelle bereits um 1850 ein Dorfbrunnen. Gemäss Inventarblatt 1997 typologisch bzw. stilistisch in das späte 19. Jahrhundert zu datierender Steintrog. Der Trog wurde seit 1997 wahrscheinlich verkleinert bzw. erneuert.

Literatur/Quellen

Kläui/Mietlich 1969, S. 265.
 Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Erhalt Trog und Stock.

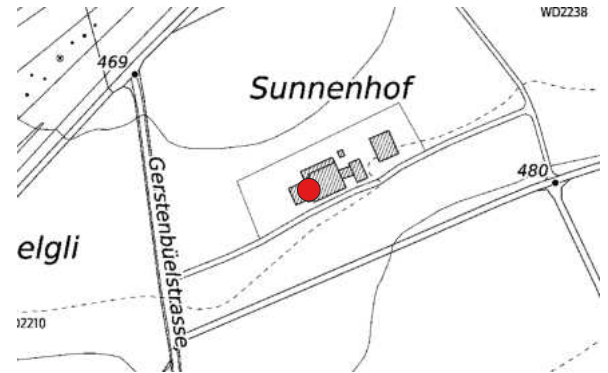


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Gerstenbuelstrasse 10	90	WD2238	Attikon Wallikon

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 1922-1924

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Vielzweckbauernhaus des frühen 20. Jh. in traditioneller Formensprache und Nutzungsteilung, jedoch mit charakteristischem 1920-er Jahre Fachwerk. Zweigeschossiges Wohnhaus mit Ökonomie unter gemeinsamem First. Typologisch in Wiesendangen selten und daher bedeutend mit authentischem Erhaltungszustand. Durch das umgebende Wiesland mit landschaftsprägender Wirkung etwas ausserhalb des Weilers Wallikon.

Bau- und Nutzungsgeschichte

1922-24 durch den Landwirt Jakob Gossweiler erstellter Vielzweckbau bestehend aus Wohnhaus mit zwei Kellern und Ökonomie mit Scheune, Stall und Heuwalmen.

Alte Assek.-Nr. 115.

Literatur/Quellen

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

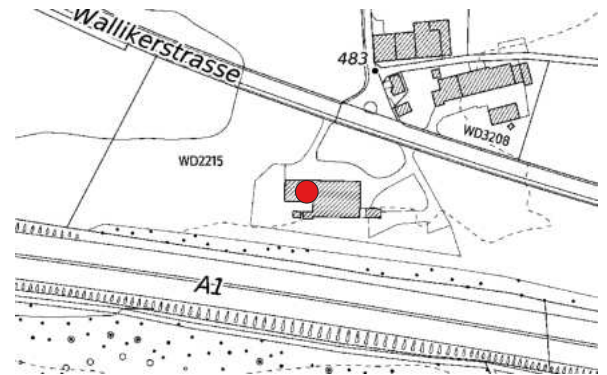


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Wallikerstrasse 24	73	WD2215	Wiesendangen Wallikon

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielweckbauernhaus

Bauzeit 18. / 19. Jh.

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Sehr langgestrecktes, grossvolumiges Vielweckbauernhaus mit Wohn- und Ökonomieteil unter gemeinsamem First. Das Wohnhaus besitzt eine streng axiale Gliederung mit acht Fensterachsen. Die Ökonomie ist mit einem Stall längs zum First gegliedert. Als einziges Gebäude des Weilers Wallikon das südlich der in Ost-West-Richtung verlaufenden Wallikerstrasse liegt, tritt es im Landschaftsbild besonders prägend in Erscheinung.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Ehemaliges Doppelbauernhaus des 18. Jahrhunderts. Westlicher Zinnenanbau von 1933. Die Scheune wurde im 20. Jahrhundert erweitert. In der östlichen Stube im EG mit Kachelofen um 1930. Westliche Stube mit grünem Kachelofen mit weissen Eck- und Kranzkacheln, um 1900.

Literatur/Quellen

Häderli-Kartei VIII/401.
Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Alte Assek.-Nr. 123c / 113.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

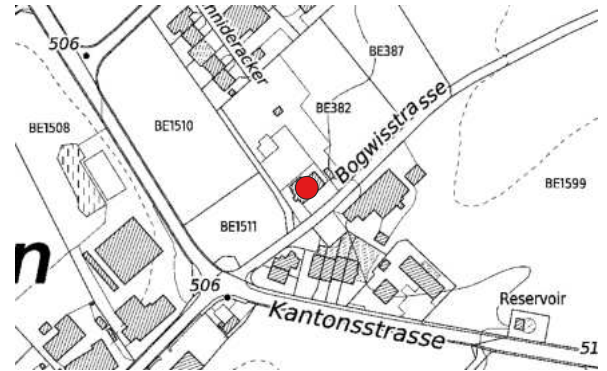


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Bogwisstrasse 3	3215	BE382	Bertschikon

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Bildungs- und Sporteinrichtung

Bauzeit 1855

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Altes Schulhaus von Bertschikon aus dem Jahr 1855 mit datiertem Uhrturm und Glocke von 1902. Zeittypische Formensprache des zweigeschossigen, 3x6 Achsen umfassenden Baukörpers mit axialsymmetrischer Fassadengliederung. Späterer Dachgeschossausbau mit auffälligem Zwerchdach. Wichtiger typologischer und architektonischer Vertreter der Schulbauten des 19. Jahrhunderts nach den Musterplänen von Heinrich Bräm und von wesentlicher sozialgeschichtlicher Bedeutung. Mit seiner erhöhten Lage und dem Dachreiter besitzt das Gebäude eine bedeutende Fernwirkung und ist ortspildprägend.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Das Gebäude wurde 1855 an Stelle eines abgebrochenen Vorgängerbaus als Schulhaus mit Lehrerwohnung durch die Gemeinde Bertschikon neu erstellt. 1902 wurde der Turm mit Wetterfahne erstellt. Der Abtrittanbau wurde 1926 abgetragen.

Literatur/Quellen

Häderil-Karteil IV/5.

Alte Assek.-Nr. 215a/b / 124.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

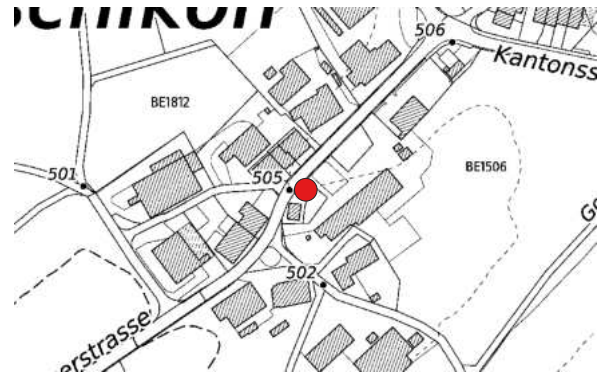


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Wiesendangerstrasse bei 5.1		BE368	Bertschikon

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
 Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Brunnen

Bauzeit 1848 /2001

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Beschreibende Würdigung

Aufwändig gestalteter Trogbrunnen mit doppeltem Steintrog und hohem, kunstvollem Stock in klassizistischer Formensprache. Als Dorfbrunnen ein ortstypisches Element.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Typologisch bzw. stilistisch ist der Trogbrunnen in das 19. Jahrhundert zu datieren.



Literatur/Quellen

Häderli-Kartei VII/6.

Schutzziele

Erhalt Trog und Stock.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Bogwisstrasse/Kantonsstrasse/Wiesendangerstrasse bei 93		BE1512	Bertschikon

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
 Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Brunnen

Bauzeit 1849

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Aufwändig gestalteter Trogbrunnen mit Steintrog und hohem, kunstvollem Stock in klassizistischer Formensprache. Dorfbrunnen von Bertschikon an platzartiger Kreuzung in ortsbaulich bedeutender Lage.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Typologisch bzw. stilistisch ist der Trogbrunnen in das 19. Jahrhundert zu datieren.

Literatur/Quellen

Häderli-Kartei VII/5.

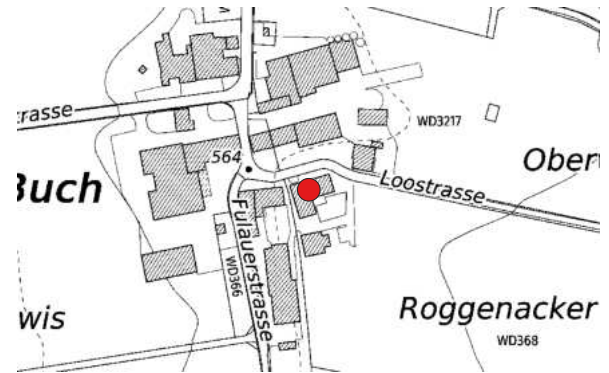
Schutzziele

Erhalt Trog und Stock.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Loostrasse 4	11	WD368	Wiesendangen Buch

Inventare nach § 203 PBG	Bestehende Schutzmassnahmen
X Einstufung kommunal Einstufung überkommunal	



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 18. Jh. / 1868

Architekt



Beschreibende Würdigung

Vielzweckbau des 18. Jh mit charakteristischer, spätklassizistischer Überformung aus der 2. H. des 19. Jh. Traufständiger, verputzter Fachwerkbau mit vierachsigem Wohn- und verschaltem Ökonomieteil mit Stalleinbau in Sichtbackstein unter gemeinsamem First. Charakteristische Gebäudeentwicklung und daher wichtige Bautypologie. Als östlichstes Gebäude des Weilers von siedlungsgeschichtlicher und ortsbaulicher Bedeutung.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Erstversichert 1812 als Wohnhaus und Scheune, je hälftig in Fachwerk und Holz. Ab 1853 zusammengebaut mit Wohnhaus und Scheune Nr. 119 (146), ab 1934 dann unter der gleichen Nr. versichert. Bauten 1868/69, sowie 1921/25 am Wohnhaus.

Alte Assek.-Nr. 145 / 118.

Literatur/Quellen

Häderli-Kartei VIII/202.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

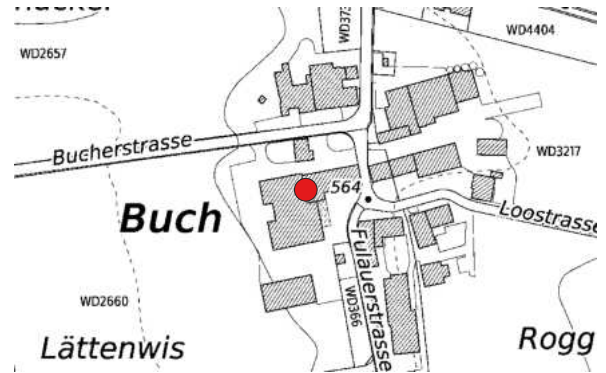


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Fulauerstrasse 2	27	WD2660	Wiesendangen Buch

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus und
Bauzeit 1840/1878
Architekt



Beschreibende Würdigung

Langgestreckter, giebelständig ausgerichteter Vielzweckbau mit verputztem fünfschsigem Wohn- und Holzverschaltem Wirtschaftsteil mit Sichtbackstein-Stall unter gemeinsamem First. Typische Formensprache der Mitte des 19. Jahrhunderts und daher wichtiger architektonisch-typologischer Zeuge. Als ehemalige Badstube und späteres Restaurant Hirschen ist das Gebäude für Buch von wesentlicher sozial- und wirtschaftsgeschichtlicher Bedeutung. Mit seinem grossen Volumen und seiner Stellung an der Strassenkreuzung der Bucher- mit der Fulauerstrasse nimmt es eine raumbildende Funktion ein und besitzt einen hohen Situationswert im Ortsbild von Buch.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Ehem. Badstube gemäss Gemeinderatsprotokoll aus dem Jahr 1801, Inhaber war Heinrich Grob. Dieser soll die Badstube 1795 von den Vorfahren des Chirurgen Peter gekauft haben, 1803 Konkurs, 1840 Brand. Der Ökonometeil wurde Ende des 20. / Anfang des 21. Jahrhunderts umgenutzt.

Alte Assek.-Nr. 139/115.

Literatur/Quellen

Kläui/Mietlich 1969, S. 347, 352, 360.
Häderli-Kartei VII/9.
Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

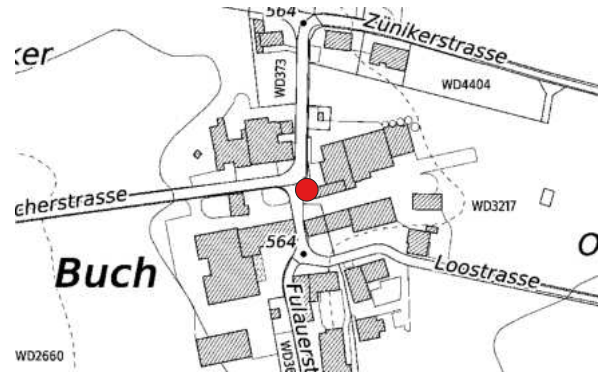


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Bucherstrasse/Fulauerstrasse/ Tellenstrasse bei		WD379	Wiesendangen Buch

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Brunnen

Bauzeit

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Grosser, aufwändig gestalteter Trogbrunnen mit langgestrecktem Trog und rückseitig angeordnetem, kunstvoll ausgestaltetem Stock in klassizistischer Formensprache. Der Dorfbrunnen liegt sehr zentral am Übergang der Tellen- und Fulauerstrasse auf einem gepflasterten Platz und ist als bedeutendes ortstypisches Element mit sozialgeschichtlicher Bedeutung anzusprechen.

Bau- und Nutzungsgeschichte

1842 erstellter Dorfbrunnen mit Haupt- und vermutlich jüngerem Nebentrog.

Literatur/Quellen

- Kläui/Mietlich 1969, S. 268.
- Häderli-Kartei VII/8.
- Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Erhalt Trog und Stock.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Zünikerstrasse 2	44	WD4496	Wiesendangen Buch

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau - Wohnbau

Bauzeit 1884

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Klassizistisches, bäuerliches Wohnhaus von 1884 in Getrenntbauweise, daher wichtiger typologischer Zeuge. Heute in Erscheinung eines Vielzweckbaus mit schmaler, einzoniger Ökonomie. Prägende Stellung am nördlichen Ortseingang an der Kreuzung Tellen-/Zünikerstrasse.

Bau- und Nutzungsgeschichte

Wohnhaus mit Keller, erbaut 1884 durch Joseph Denis. Umbauten in dern 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Alte Assek.-Nr. 151 / 215.

Literatur/Quellen

Häderli-Kartei VIII/205.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Zünikon 52	3297	BE1495	Bertschikon Zünikon

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 19. Jh.

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Beschreibende Würdigung

Giebelständiges, charakteristisches Vielzweckbauernhaus des frühen 19. Jh. mit fünfgeschossigem Wohnteil in Fachwerk und zweizoniger Ökonomie. Mit seiner von der Hauptstrasse zurückversetzten Stellung mit vorgelagertem Wiesland / Garten besonders gut einsehbar und prägend im Ortsbild. Bildet den westlichen Ortseingang des historischen Ortskerns und ist daher von siedlungsgeschichtlicher Bedeutung.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Erstversichert 1812 als Wohnhaus und Scheune in geteiltem Eigentum bzw. als Doppelbauernhaus. Bauten 1850, 1879, 1886.

Alte Assek.-Nr. 68, 69a.



Literatur/Quellen

Häderli-Kartei VIII/1109.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Zünikon 3	3266	BE1831	Bertschikon Zünikon

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Bildungs- und Sporteinrichtung

Bauzeit 1870

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Beschreibende Würdigung

Primarschulhaus von Zünikon aus dem Jahr 1870. Einfacher, zweigeschossiger und 3x4 Achsen umfassender Bau mit Dachreiter und Uhr. Später typologischer und architektonischer Vertreter der Schulbauten des 19. Jahrhunderts nach den Musterplänen von Heinrich Bräm und von wesentlicher sozialgeschichtlicher Bedeutung. Bildet mit seiner Lage leicht ausserhalb des Siedlungsgebiet den nördlichen Ortseingang und prägt das Ortsbild wesentlich.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Das Gebäude wurde 1870 an Stelle eines abgebrochenen Vorgängerbaus als Schulhaus (ohne Wohnung) durch die Schulgemeinde Zünikon-Gündlikon neu erstellt. 1902-03 Bauten, dabei neu mit Abtrittanbau und Wohnung. Der Abtrittanbau wurde bereits 1924 wieder abgetragen. Umbau bzw. Umnutzung zu Wohnzwecken Anfang 21. Jahrhundert.

Alte Assek.-Nr. 266/121.

Literatur/Quellen

Häderil-Karteil IV/7.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Gündlikon 28a, 28b	3058	BE673	Bertschikon Gündlikon

Inventare nach § 203 PBG
 X Einstufung kommunal
 Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen
 Hausteil 3059: Schutzvertrag 25.03.2024.
 Hausteil 3058: PD 19.01.1976.



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Landwirtschaftsbau -
 Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 18. Jahrhundert

Architekt



Beschreibende Würdigung

Breitgelagertes Doppelbauernhaus in Sichtfachwerk des 18. Jh. mit jüngeren, westlichen Ökonomieanbauten. Giebelständig zur Strasse und prägend im Ortsbild.

Hausteil Nr. 3058 mit Privatdienstbarkeit, Zuständigkeit Kanton.
 Hausteil Nr. 3059 unter Schutz gemäss Vertrag vom 25.03.2024.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Doppelbauernhaus des 18. Jahrhunderts, Nr. 3058 als Fachwerkwohnhaus, 3059 als Wohnhaus mit Scheunenteil. Der Wirtschaftsteil wurde 1897 abgetragen und neu erbaut sowie 1914 um einen Stallanbau und 1921 um einen Wagenschopf erweitert. Die Ökonomie wurde im späten 20. Jahrhundert umgebaut und wird heute teilweise zu Wohnzwecken genutzt. Hausteil Nr. 3059 unter Schutz gemäss Vertrag vom 25.03.2024.

Literatur/Quellen

Häderli-Kartei VIII/407.

Alte Assek.-Nr. 58, 59 / 79, 80.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

Hausteil Nr. 3058: Schutz gemäss Vertrag vom 25.03.2024. Hausteil Nr. 3059: Privatdienstbarkeit.

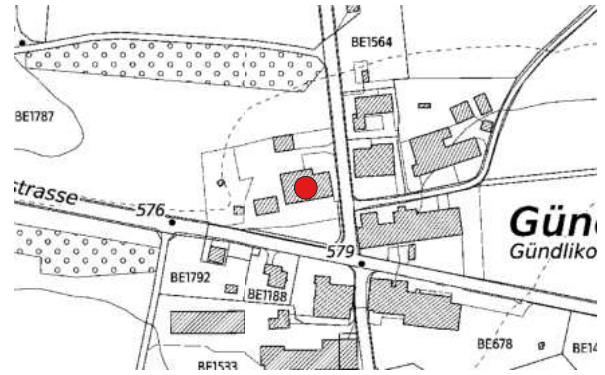


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Gündlikon 6	3044	BE1787	Bertschikon Gündlikon

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 17./18. Jh.

Architekt



Beschreibende Würdigung

Bauernhaus mit Wohnteil in Fachwerk und Ökonomie mit weitem Dachüberstand, im Kern 17./18. Jh. Als Vielzweckbau mit Doppelscheune ein wichtiger typologischer Zeuge. Prägende Stellung im Ortsbild mit raumbildender Wirkung an der Kreuzung der Kantons- mit der Liebensberger- bzw. Zünikerstrasse.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Erstversichert 1812 als Wohnhaus mit Scheune, ab 1836 mit einem Stall und ab 1842 mit zweiter Scheune. Bauten 1857, 1887 und 1895.

Alte Assek.-Nr. 78.

Literatur/Quellen

Häderli-Kartei VIII/403.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Gündlikon 9	3039	BE1754	Bertschikon Gündlikon

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)

KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 18. Jh.

Architekt



Beschreibende Würdigung

Grossvolumiger, langgestreckter Vielzweckbau mit siebenachsigem, klassizistisch gegliedertem Wohnteil, Doppelscheune in Fachwerk und Tenntoren mit Rautengitter. Authentischer Erhaltungszustand und besondere architektonische Qualität. Als Fachwerkökonomie relativ selten und daher typologisch von hoher Bedeutung. Mit seinem grossen Volumen nimmt das Gebäude eine raumbildende Funktion ein und besitzt eine ortsbildprägende Wirkung.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Erstversichert 1812 als Wohnhaus mit Scheune, Stall und Schopf. Der Schopf wurde 1846 abgebrochen. Bauten 1858, 1865, 1879.

Alte Assek.-Nr. 76.

Literatur/Quellen

Häderli-Kartei VIII/401.

Schutzziele

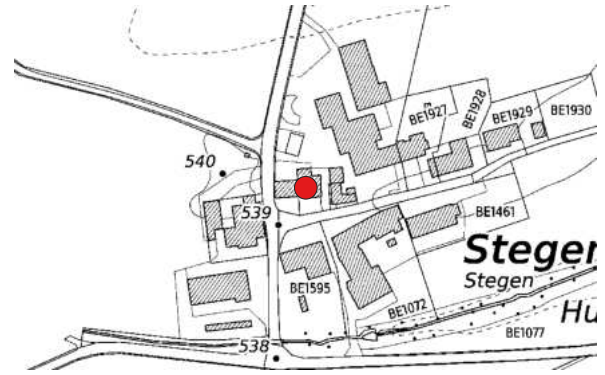
Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Stegen 11	3023	BE1066	Bertschikon Stegen

Inventare nach § 203 PBG
 X Einstufung kommunal
 Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen
 Schutzabklärung in Arbeit (27.06.2024).



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Landwirtschaftsbau -
 Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 18. Jh.

Architekt



Beschreibende Würdigung

Vielzweckbauernhaus mit Wohn- und Wirtschaftsteil unter gemeinsamem First. Als ursprünglicher Ständerbohlenbau ein wichtiger konstruktionsgeschichtlicher und architektonisch-typologischer Zeuge. Mutmasslich eines der ältesten Gebäude in Stegen und daher von hoher siedlungsgeschichtlicher Bedeutung.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Erstversichert 1812 als Wohnhaus mit Scheune und Stall in reiner Holzbauweise bzw. ab der Revision 1832 je Hälftig als Fachwerk- und Ständerbau. Ab 1853 mit geringen gemauerten Anteilen. Bauten 1870 und 1879.

Literatur/Quellen

Häderli-Kartei VIII/304.

Alte Assek.-Nr. 92.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

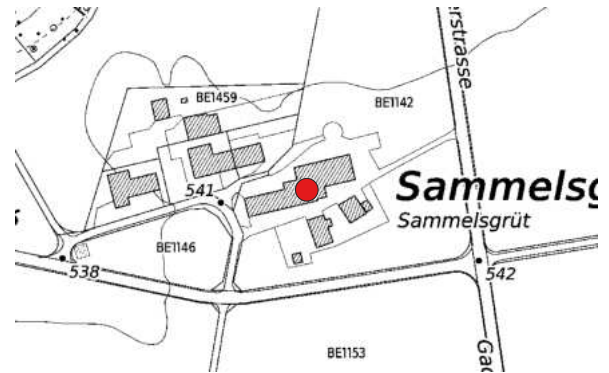


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Sammelsgrüt 13	3009	BE1142	Bertschikon Sammelsgrüt

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)

KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 18./19. Jh.

Architekt



Beschreibende Würdigung

Grossvolumiges Vielzweckbauernhaus mit langgestrecktem Baukörper. Wohnteil als verputzter Fachwerkbau, der beidseitig von Wirtschaftsteilen flankiert wird. Typologisch seltener Vertreter, der die Bauentwicklung des Gebäudes gut lesbar lässt. Prägende Stellung im Ortsbild von Sammelsgrüt.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Erstversichert 1812 als Wohnhaus mit Scheune und Stall. Ab 1842 als Doppelwohnhaus mit gemeinsamer Ökonomie versichert, ab 1855 mit zweitem Ökonomieteil. Weitere Bauten 1864, 1885 sowie 1895 neu mit Schopfanbau und 1899 mit Schweinestall. Ab 1823 zusammen mit freistehendem Speicher, der 1875 abgetragen wurde.

Literatur/Quellen

Alte Assek.-Nr. 128a und 128b.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Sammelsgrüt		BE1142, BE1145	Wiesendangen Sammelsgrüt

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
 Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Brunnen

Bauzeit 1860

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Trogbrunnen mit Steintrog und hohem Stock in klassizistischer Formensprache. An platzartiger Strassenverzweigung in ortsbaulich bedeutender Lage.

Bau- und Nutzungsgeschichte

1860 erstellter Trogbrunnen.

Literatur/Quellen

Häderil-Kartei VII/1.

Schutzziele

Erhalt Trog und Stock.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Hauptstrasse 13	3187	BE1844	Gundetswil

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
 Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
 Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 18. / 19. Jh.

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Kleinbauernhaus des späten 18./frühen 19. Jahrhunderts mit Wohn- und Wirtschaftsteil unter gemeinsamem First sowie strassenseitigem Bauernhausgarten. Relativ seltener Gebäudetypus mit einzoniger Ökonomie. Als westlichstes Gebäude nördlich der Hauptstrasse bildet es den Ortseingang des historischen Ortskerns und nimmt eine prägende Stellung ein.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Erstversichert 1812 als Wohnhaus mit Scheune und Stall. Bedeutende Bauten 1843, 1865 und 1887.

Alte Assek.-Nr. 25.

Literatur/Quellen

Häderil-Kartei VIII/815.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Bewangen 5	3002	BE1167	Bertschikon Bewangen

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Tourismus- und Gastwirtschaftsbau

Bauzeit 1905

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Beschreibende Würdigung

Als 1905 erbautes Wohn- und ehem. Wirtshaus "Sommerau" von sozial- und wirtschaftsgeschichtlicher Bedeutung. Der Steinbau mit Pyramidendach und auffälliger Fassadengestaltung ist in Wiesendangen selten und besitzt eine hohe architekturhistorische Bedeutung.



Bau- und Nutzungsgeschichte

1905 an Stelle eines abgebrannten Vorgängerbaus neu als Wohnhaus mit Keller, Lauben- und Abtrittanbau, Waschhausanbau und Pressraum erbaut.

Alte Assek.-Nr. 129.



Literatur/Quellen

Häderli-Kartei VIII/102.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

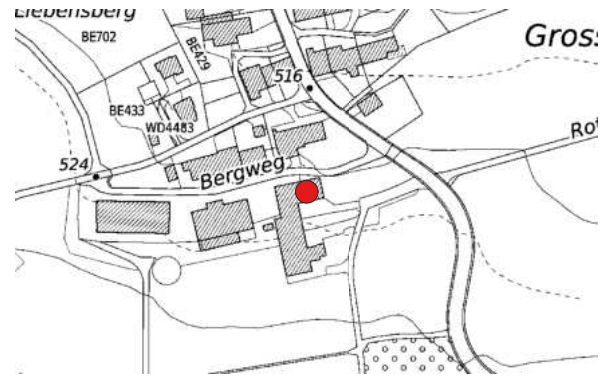


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Liebensberg 44	3071	BE1807	Bertschikon Liebensberg

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 1808(?)

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Beschreibende Würdigung

Stättlicher, breitgelagerter Vielzweckbau von 1808. Wohnhaus mit überhöhtem, gemauertem Erdgeschosssockel mit Eckquaderung, auffälligem Fachwerkbild und Flugsparrendreiecken. Ökonomie mit ungewöhnlich weitem Dachüberstand und Quergiebel mit Erweiterung. Authentischer Erhaltungszustand und von wesentlicher architektonischer und typologischer Bedeutung. Als nördlichstes Gebäude des Weilers Liebensberg siedlungsgeschichtlich bedeutend und durch die erhöhte Lage Ortsbaulich prägend.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Vermutlich 1808 erbautes Vielzweckbauernhaus - eine Inschriftkachel des ehemaligen Kachelofens wurde später in die südliche Hausfassade eingemauert: "Schirm Vogt, Hs. Joachim Wehrly, und seine Haus Frau Anna Magdalena Ernst, 1808". Renovation 1967, wobei das Fachwerk freigelegt wurde.

Alte Assek.-Nr. 71 und 72/102.

Literatur/Quellen

Häderil-Kartei VIII/501.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

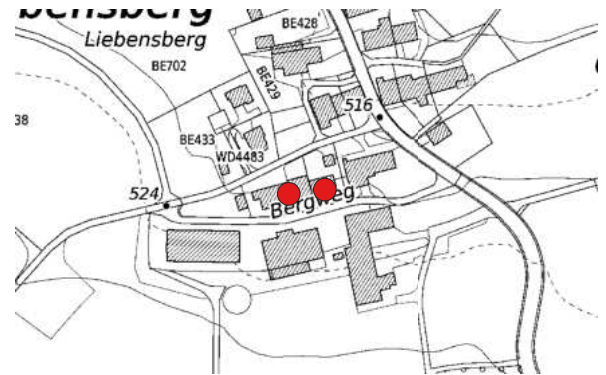


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Liebensberg 36, 38	3075, 3076	BE 442, BE1804	Bertschikon Liebensberg

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus
Bauzeit 18. Jh. / 1844 / 1907
Architekt



Beschreibende Würdigung

Ursprünglich freistehendes Wohnhaus des 18. Jahrhunderts. Im 19. Jahrhundert zu einem Vielzweckbauernhaus bzw. Doppelbauernhaus vergrössert und umgebaut. Sichtfachwerkbau. Die Wohnteile werden von zwei Ökonomien unterschiedlicher Grösse flankiert, wodurch die Gebäudeentwicklung exemplarisch ablesbar ist. Typologisch selten in Wiesendangen und daher von wesentlicher Bedeutung. Mit seiner Stellung und dem grossen Volumen sehr prägend im Ortsbild.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Ursprünglich als freistehendes Wohnhaus erstellt und 1844 mit Scheune und Stall zu einem Vielzweckbau erweitert. 1876 zu Doppelbauernhaus umgebaut. Hausteil Nr. 3076 mit zweiter Scheune von 1907. Bauten an beiden Hausteilen 1916.

Literatur/Quellen

Häderil-Kartei VIII/503.

Alte Assek.-Nr. 100a/b.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Liebensbergerstrasse 5	3207	WD4553	Gundetswil

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
 Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Bildungs- und Sporteinrichtung

Bauzeit 1932

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Beschreibende Würdigung

Schulhaus Gundetswil von 1932. Zweigeschossiger, 6x10 Achsen umfassender Baukörper unter Walmdach. Zeittypische Formensprache und wichtiger architektonischer Vertreter der Schulbauten des frühen 20. Jahrhunderts. In der Eingangshalle mit Wandrelief und -brunnen. Als Schulhaus mit wichtiger sozialgeschichtlicher Bedeutung. Aussagekräftige Anlage mit Schulhausplatz und Turnhalle in erhöhter Lage etwas ausserhalb des historischen Ortskerns mit siedlungsgeschichtlicher und ortsbaulicher Bedeutung.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Das Gebäude wurde 1932-35 als Schulhaus durch die Gemeinde Bertschikon mit Wandbrunnen im Innern neu erstellt.

Alte Assek.-Nr. 207



Literatur/Quellen

Häderil-Karteil IV//4, VII/4.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Hauptstrasse 51	3139	BE1374	Gundetswil

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Bildungs- und Sporteinrichtung

Bauzeit 1845

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Ehemaliges Schulhaus und Kindergarten Gundetswil von 1845. Zeittypische Formensprache des zweigeschossigen, 3x5 Achsen umfassenden Baukörpers mit axialsymmetrischer Fassadengliederung und datiertem Türsturz. Wichtiger typologischer und architektonischer Vertreter der Schulbauten des 19. Jahrhunderts nach den Musterplänen von Heinrich Bräm und von wesentlicher sozialgeschichtlicher Bedeutung. Als eines der östlichsten Gebäude des historischen Ortskerns ist es ortsbildprägend und von siedlungsgeschichtlicher Bedeutung.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Das Gebäude wurde 1845-47 als Schulhaus mit Lehrerwohnung und zwei tonnengewölbten Kellern durch die Gemeinde Bertschikon neu erstellt. Bauten gemäss Lagerbüchern 1916. Brand im August 2013, die Fassaden sind jedoch weitgehend erhalten geblieben.

Literatur/Quellen

Häderil-Karteil IV/2.

Alte Assek.-Nr.139/ 165.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

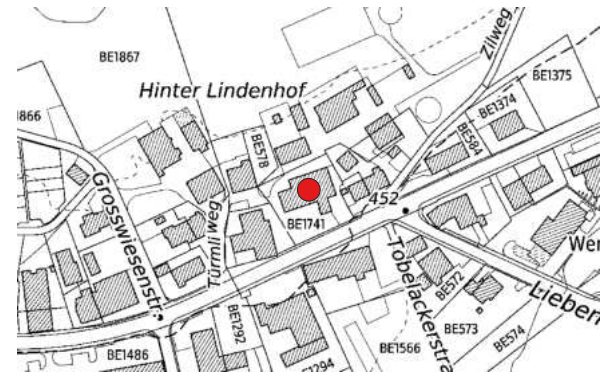


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Hauptstrasse 39	3155	BE1741	Gundetswil

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus und
Bauzeit 1908
Architekt



Beschreibende Würdigung

Wirtschaft zum Lindenhof von 1908 mit wichtiger sozial- und wirtschaftsgeschichtlicher Bedeutung. Typische Erscheinung als Vielzweckbau mit Wohnhaus, Scheune und Stall unter gemeinsamem First. Charakteristischer, regelmässig gegliederter Bau des frühen 20. Jh., Eingangspartie und Tür mit Jugendstildecor. Mit seinem langgestreckten Baukörper und grossen Volumen und von der Hauptstrasse leicht zurückversetzter Stellung prägend im Ortsbild.



Bau- und Nutzungsgeschichte

1908 an Stelle einer am 28. März 1908 abgebrannten Liegenschaft durch Jakob Kübler, Wirt, neu erstellte Wirtschaft. Wird bis heute als Restaurant Lindenhof geführt und genutzt. Umbauten Ende 20. Jahrhundert.

Literatur/Quellen

Häderil-Kartei VIII/804.

Alte Assek.-Nr. 12, 13.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

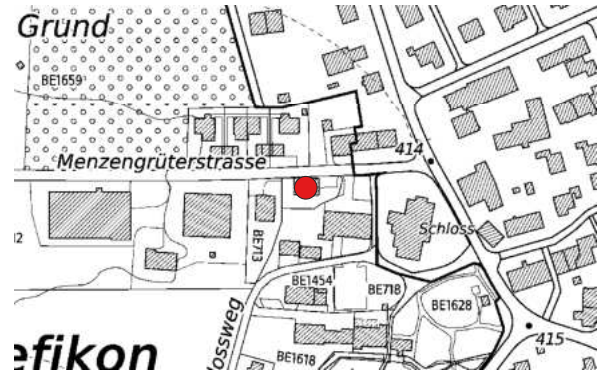


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Menzengrüterstrasse 3	3118	BE714	Kefikon ZH

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
 Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau - Wohnbau

Bauzeit 18. Jh.

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Beschreibende Würdigung

Wohnhaus in Fachwerk des 18. Jh über hohem, verputztem Erdgeschoss. Ursprünglich in Getrenntbauweise erstellte bäuerliche Anlage von typologischer Bedeutung. Mit der leicht erhöhten Stellung im Ortsbild von Kefikon gegenüber des Schlosses von ortsbaulicher Bedeutung.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Wohnhaus mit Abtritt- und Schopfanbau. Ursprünglich in Zusammenhang mit freistehender Scheune und Stall, welche 1934 abgetragen wurde.

Alte Assek.-Nr. 111a sowie 111b bzw. 112.



Literatur/Quellen

Häderil-Kartei VIII/701.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Attikerstrasse 2	143	WD2010	Menzengrüt

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
 Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

X ISOS: Lokal, G 1

KGS:

Bautyp Wohnbau

Bauzeit 1824

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

1824 erbautes, freistehendes Wohnhaus auf quadratnahe Grundriss. Der Fachwerkbau über erhöhtem, teilweise verputztem Erdgeschoss mit dekorativ verzierten Brüstungsfeldern und Rautenmuster im Giebfeld ist ein wichtiger architektonisch-typologischer Zeuge. Als Erweiterung bzw. Vergrösserung des bestehenden landwirtschaftlichen Betriebs zu einer grösseren Hofanlage ist das Gebäude von sozial- und wirtschaftsgeschichtlicher Bedeutung. Mit seiner Lage an der zentralen Strassenkreuzung nimmt es eine bedeutende und raumbildende Stellung ein. Zusammen mit dem grossvolumigen Vielzweckbauernhaus sowie dem östlich vorgelagerten Bauerngarten bildet es ein prägendes bäuerliches Ensemble mit hohem Situationswert.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Wohnhaus, 1824 durch Heinrich Peter, Neubauren, als Wohnhaus erbaut. 1899 und 1909 Bauten, unter anderem neu mit Abtrittanbau Renoviert 1982.

Alte Assek.-Nr. 12/155.

Literatur/Quellen

Gubler 1986, S. 332.
 Häderli-Kartei VIII/511.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

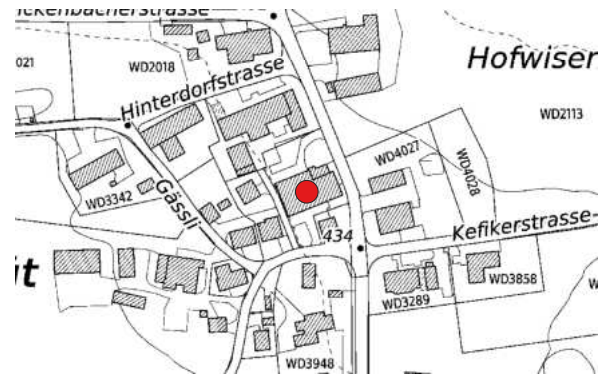


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Attikerstrasse 4	141	WD2011	Menzengrüt

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

X ISOS: Lokal, G 1

KGS:

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 17. / 18. Jahrhundert

Architekt



Beschreibende Würdigung

Grossvolumiger Vielzweckbau mit fünfachsigem Wohn- und bretterverschalttem Ökonomieteil unter gemeinsamem First, der auf das 18. oder sogar 17. Jahrhundert zurückgeht. Fachwerkbau mit massiv gemauertem Kellergeschoss, das in der östlichen Giebelfassade eine Rundbogentür besitzt. Charakteristischer Vertreter eines Bauernhauses in Weinbauregionen und architektonisch-typologisch bedeutender Zeuge. Mit seiner Lage an der zentralen Strassenkreuzung nimmt es eine bedeutende und raumbildende Stellung ein. Zusammen mit dem freistehenden Wohnhaus und Bauerngarten bildet es ein prägendes bäuerliches Ensemble mit hohem Situationswert.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Bauernhaus, 18. Jh. Bauten Mitte 19. Jh. Östliche Giebelseite mit Kellerrundbogentor, schöne Haustüre. In der Stube im EG Kachelofen um 1940, Ofenwand mit alten grünen Reliefkacheln, zwei verschiedene Muster. Inschriftkachel: "Jacob Peter, Anna Brandenberger 1819"

Literatur/Quellen

Gubler 1986, S. 332.
Häderli-Kartei VI/N0005, VIII/510.
Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Alte Assek.-Nr. 11/148a.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Rickenbacherstrasse 4	114	WD2113	Menzengrüt

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
 Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:
 X ISOS: Lokal, G 1
 KGS:

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Landwirtschaftsbau -
 Vielzweckbauernhaus
Bauzeit 1855
Architekt



Beschreibende Würdigung
 Charakteristisches Vielzweckbauernhaus mit Wohn- und Ökonomieteil unter gemeinsamem First. Typologisch handelt es sich um einen bedeutenden und authentisch erhaltenen Vertreter aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Der verputzte Wohnteil zeigt eine dreiaxige, spätklassizistische Fassadengliederung, die Giebelfassade wurde nachträglich verändert und die Fenster der nördlichsten Achse geschlossen. Im Innern ist das Wohnhaus dreiraumtief gegliedert, gemäss Inventarblatt 1997 haben sich im Obergeschoss in drei Kammern figürlich-ornamentale Wand- oder Deckenmalereien (Schablonenmalereien) erhalten. Das Gebäude besitzt einen für Menzengrüt typischen Kellerausgang mit Rundbogentüre, auf der rückseitigen Trauffassade befindet sich zudem eine jüngere Laube. Gemäss Quellen befindet sich in der Stube ein hellblauer Kachelofen mit weissen Eck- und Kranzkacheln sowie Ofenkunst, am Sockel Jahrzahl 1864. In der Kammer über der Stube hat sich im 1. OG ein weisser Zylinderofen erhalten. Mit seiner giebelständige Lage am nördlichen Rand von Menzengrüt besitzt das Gebäude eine prägende Wirkung im Ortsbild. Als einer der vier Lehenshöfe von wesentlicher siedlungs- und sozialgeschichtlicher Bedeutung



Bau- und Nutzungsgeschichte
 Vermutlich handelt es sich um einen Nachfolgebau einer der vier Einsiedler-Lehenshöfe. Diese ältesten Höfe standen beidseits des in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Teilstücks der Rickenbacherstrasse. Im 18./19. Jahrhundert vergrösserte sich der Weiler geringfügig nach Westen. Zum Gehöft zählten ehemals das Trotgebäude mit Wohnhaus auf der gegenüberliegenden Strassenseite (Vers.-Nr. 120) sowie das Waschhaus Vers.-Nr. 116, das im Kern dem 18. Jahrhundert entstammt. Das heutige Bauernhaus wurde 1855 anstelle einer am 1. Dezember 1854 abgebrannten Liegenschaft neu durch Kaspar Peters Erben als Wohnhaus, Scheune und Stall erbaut. 1864 wurde ein grosser Keller mit 2 Tonnengewölben eingebaut, Kellerausgang mit Rundbogentüre. In der Stube hellblauer Kachelofen mit weissen Eck- und Kranzkacheln sowie Ofenkunst, am Sockel Jahrzahl 1864.

Literatur/Quellen
 Gubler 1986, S. 332.
 Häderli-Kartei V/24, VIII/503.
 Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele
 Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

Alte Assek.-Nr. 3/147c.

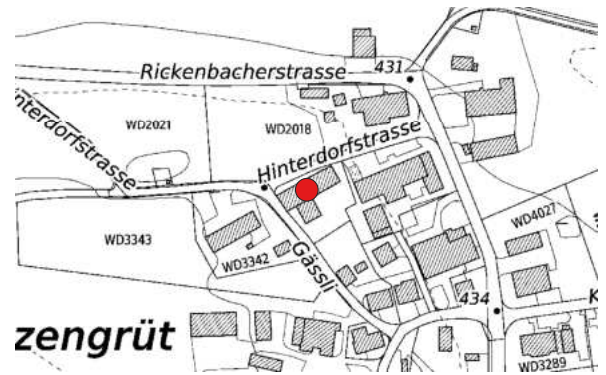


Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Hinterdorfstrasse 3	125	WD2016	Menzengrüt

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen



Weitere Inventare

KOBI:

X ISOS: Lokal, G 1

KGS:

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)

KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 18. Jahrhundert / 1864

Architekt



Beschreibende Würdigung

Grossvolumiges Vielzweckbauernhaus mit Wohnhaus und Ökonomie unter gemeinsamem First. Kernbau aus dem 18. Jahrhundert, der im 19. Jahrhundert überformt wurde. Massivbau mit dekorativ verziertem Fachwerkgiebelfeld über kreuzgewölbtem Weinkeller. Der südliche Eingang ist als Rundbogentür mit Sandsteintürgericht ausgestaltet. Architektonisch-typologisch bedeutender Zeuge. Als Teil der westlichen Siedlungserweiterung von Menzengrüt im 18. Jahrhundert von siedlungsgeschichtlicher Bedeutung. Das in Hanglage situierte Gebäude bildet den nordwestlichen Abschluss des historischen Siedlungsgebiets und besitzt eine prägende Stellung im Ortsbild.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Bauernhaus mit Kern aus dem 18. Jahrhundert, im 19. Jahrhundert überformt. Gemäss Brandassekuranz 1812 als Wohnhaus und Scheune erstversichert, 1864 und Anfang 20. Jh. verschiedene Bauten vermerkt. Unter dem Wohnhaus ehemaliger Weinkeller mit Kreuzgewölbe, südlicher Eingang mit Rundbogentüre mit Sandsteintürgericht, welche auf den Kernbau des 18. Jahrhunderts zurückzuführen sind.

Literatur/Quellen

Gubler 1986, S. 332.

Häderli-Kartei V/23.

Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Alte Assek.-Nr. 8/145.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Gemeindehausstrasse 16, 18	582, 584	WD3486, WD3416	Wiesendangen Unterdorf

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen

Schutzvertrag vom 08.01.2018.



Weitere Inventare

X KOBİ: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung, wichtige Begrenzung des Strassenraums.
X ISOS: National, G 1
KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus
Bauzeit 17.-19. Jahrhundert
Architekt

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Ehemaliges Doppelbauernhaus mit zwei Wohnteilen und Ökonomie unter gemeinsamem First. Der Scheunenteil wurde erneuert.

Kommunales Schutzobjekt gemäss Vertrag vom 08.01.2018.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Ehem. Doppelbauernhaus 17.-19. Jh. Westlich ehemals Ökonomieteil mit Krüppelwalmdach und stehendem Stuhl, heute abgebrochen / Ersatzneubau. Doppelwohnhaus quer zum First unterteilt. Nr. 584 westlicher Wohnteil, 1932 umgebaut und erneuert. Ehem. Kirchenfenster, 1925. Geschaffen durch "G. Scartezzini, 1925" gemäss Signatur. Zwei solche Fenster waren eine Stiftung des 1918 verstorbenen Dr. phil. Hans Bachmann. Diese beiden Fenster wurden aber wegen persönlichen Differenzen nie in der Kirche plaziert. Eines wurde hier im 1. OG eingebaut, das andere im Ortsmuseum aufgestellt. Die ältesten Teile des 17. Jh. befanden sich im Bereich der Ökonomie, Wohnteil im frühen 19. Jh. erneuert; teilweise modernisiert. Umbau 2021/2022.

Literatur/Quellen

Gubler 1986, S. 327.
Häderli-Kartei VI/17, VIII/131.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.
Schutz gemäss Vertrag vom 08.01.2018.

Alte Assek.-Nr. 405-407/103, 104



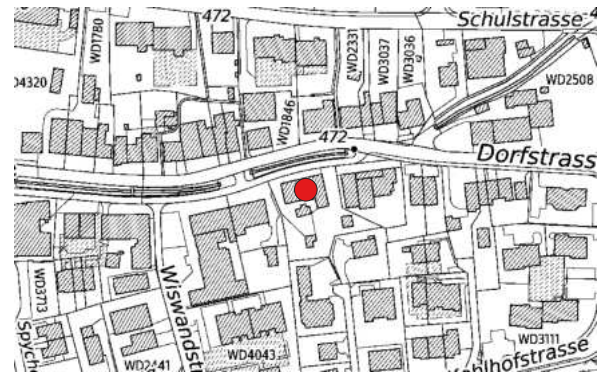
Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Dorfstrasse 84	467	WD4106	Wiesendangen Oberdorf

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen

Schutzvertrag vom 11.04.2023.



Weitere Inventare

X KOBİ: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung, wichtige Begrenzung des Strassenraums

X ISOS: National, Gebiet 1

KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 1826 / 1855

Architekt

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Grossvolumiges Vielzweckbauernhaus von 1826. Zweigeschossiger Baukörper mit charakteristischer Nutzungsteilung in Wohn- und Ökonomieteil unter gemeinsamem First. Das verputzte Wohnhaus zeigt eine vierachsige Fassadengliederung, die dreizonige Ökonomie ist in Tenn, Stall und Remise gegliedert und holzverschalt. Typologisch als charakteristischer Vielzweckbau des frühen 19. Jhs. von Bedeutung. Als freistehender Baukörper tritt das Gebäude im von Reihenhäusern geprägten Ortsbild entlang der Dorfstrasse wesentlich in Erscheinung.

Schutz rechtskräftig gemäss Vertrag vom 11.04.2023.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Vielzweckbauernhaus, 1826 anstelle einer abgebrochenen Liegenschaft neu durch Heinrich Studer erbaut. 1855 durch Ludwig Weilenmann Wohnhaus östlich erweitert. In der Stube im EG grün schablonierter Kachelofen mit Ofenkunst, wohl aus der Bauzeit. Der Ofen ist mit Eisenbändern gebunden.

Literatur/Quellen

Gubler 1986, S. 327.
Häderli-Kartei VI/4, VIII/107.

Alte Assek.-Nr. 294/53.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.
Schutz gemäss Vertrag vom 11.4.2021.



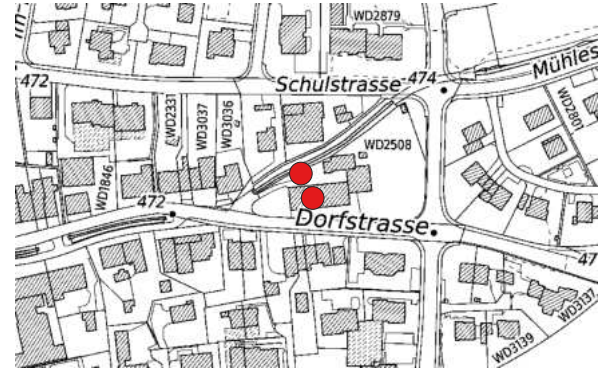
Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Dorfstrasse 99, 99.1, 99.2	440, 444	WD4659	Wiesendangen Oberdorf

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen

Schutzabklärung ist erfolgt.



Weitere Inventare

X KOBİ: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung, wichtige Begrenzung des Strassenraums

X ISOS: National, G 1

KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 1856

Architekt

KOBİ = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Grossvolumiger, lanngestreckter Vielzweckbau mit spätklassizistischem Wohnhaus und Ökonomie unter gemeinsamem First. Bildet den Östlichen Ortseingang zum historischen Ortskern und tritt überaus prägend in Erscheinung. Bildet zusammen mit dem Waschhaus ein bäuerliches Ensemble.

Schutzabklärung ist erfolgt, Schutz noch nicht rechtskräftig.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Bauernhaus, 1856 durch Jakob Süsstrunk, Hafner, als Wohnhaus, Scheune, Stall und Tenn neu erbaut. Steinbau. Am Haustürsturz Jahrzahl 1856.

Alte Assek.-Nr. 311/192.

Literatur/Quellen

Gubler 1986, S. 326.
Häderli-Kartei VIII/102.
Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.
Schutz gemäss Vertrag. Schutzabklärung ist erfolgt,
Schutz noch nicht rechtskräftig.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Attikerstrasse 35	342	WD4541	Attikon Hinteregg

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen

Schutzvertrag vom 25.03.2024.



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)

KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 1838

Architekt



Beschreibende Würdigung

1838 erbautes Vielzweckbauernhaus mit Wohn- und Wirtschaftsteil unter gemeinsamem First, dessen Nutzungsteilung bis heute gut ablesbar erhalten geblieben ist. Der verputzte Wohnteil zeigt eine vierachsige Fassadengliederung, während die Ökonomie bretterverschalt ist. Giebelseitig besitzt das Wohnhaus einen gemauerten Waschhausanbau. Zusammen mit einer nördlichen freistehenden Scheune bildet das Gebäude eine Hofsituation und nimmt gegenüber des Hauses zum Hinteregg eine raumbildende Funktion im Weiler ein.

Schutz gemäss Vertrag vom 25.03.2024.



Bau- und Nutzungsgeschichte

1838 neu erbautes Bauernhaus mit Wohnhaus und Stall, später Scheune. Ab 1889 neu mit Waschhausanbau sowie ab 1908 mit Schopfanbau. Weitere Bauten 1871, 1899, 1902 und 1921.

Alte Assek.-Nr. 205/169.

Literatur/Quellen

Häderli-Kartei VIII/308, VIII/310.

Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

Schutz gemäss Vertrag vom 25.03.2024.



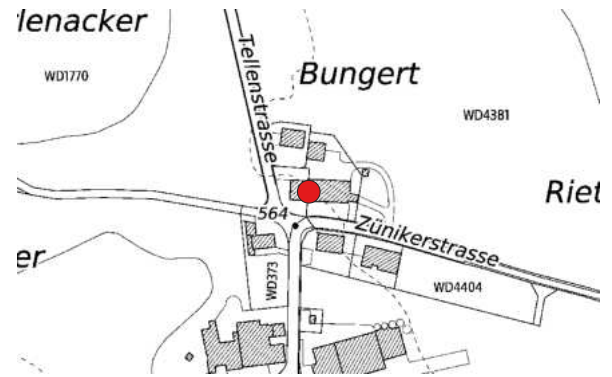
Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Tellenstrasse 6	48	WD4578, WD4579	Wiesendangen Buch

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen

Schutzabklärung erfolgt, ist sistiert.



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit
Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Beschreibende Würdigung

Langgestreckter Vielzweckbau von 1847 mit verputztem Wohnhaus und vierzoniger Fachwerkökonomie unter gemeinsamem First. Bildet den nördlichen Ortseingang und tritt an der Strassenkreuzung äusserst prägend in Erscheinung.

Schutzabklärung ist erfolgt, wurde sistiert, möglicherweise dauerhaft.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Literatur/Quellen

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.
Schutzabklärung ist erfolgt, wurde sistiert.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Liebensberg 6	3091	BE425	Bertschikon Liebensberg

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen

Schutzabklärung erfolgt, ist sistiert.

Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus
Bauzeit 1837
Architekt Heinrich Wehrli

Beschreibende Würdigung

Vielzweckbauernhaus von 1837, ehem. Wirtschaft zur frohen Aussicht.

Schutzabklärung ist erfolgt, wurde sistiert, möglicherweise dauerhaft.



Bau- und Nutzungsgeschichte

1837 durch Heinrich Wehrli als Wohnhaus, Scheune und Stall erbaut, ehemals Wirtschaft "zur frohen Aussicht", schon im 19. Jh. betrieben, 1958 aufgehoben.

Alte Assek.-Nr. 91/153.

Literatur/Quellen

Gubler 1986, S. 285.
Häderli-Kartei VIII/509.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.
Schutzabklärung ist erfolgt, wurde sistiert.



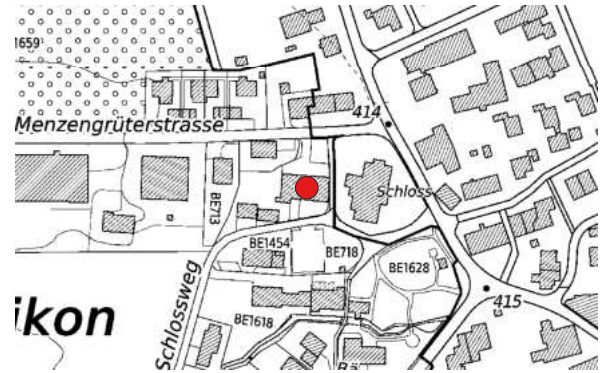
Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Menzengrüterstrasse 1	3119	BE1185	Kefikon ZH

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen

Schutzvertrag vom 26.06.2018.



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit
Architekt



Beschreibende Würdigung

Grossvolumiger Vielzweckbau mit Wohnhaus in rot gefasstem Fachwerk und Ökonomie unter gemeinsamem First.

Kommunales Schutzobjekt gemäss Vertrag om 26.06.2018.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Literatur/Quellen

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.
 Schutz gemäss Vertrag om 26.06.2018.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Hinterdorfstrasse 2	120	WD2018	Menzengrüt

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen

Schutzabklärung ist erfolgt.



Weitere Inventare

KOBI:

X ISOS: Lokal, G 1

KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 17. / 18. Jahrhundert

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Vielzweckbauernhaus mit Kern aus dem 18./19. Jahrhundert, das aus einem Trottegebäude entstanden und zu einem Gebäudekomplex mit verschiedenen Anbauten gewachsen ist. Fachwerkbau mit untypischer Gebäudeform, welche durch diese bauliche Entwicklung begründet ist. Im Westen mit Walmdach, welches durch die kreuzfirstförmige Anordnung von Wohnhaus und Trottegebäude entstand. Mit dieser uncharakteristischen Gebäudeentwicklung und Erscheinung handelt es sich um einen wichtigen typologischen Zeugen. Mutmasslich einer der vier Lehenshöfe und daher von wesentlicher siedlungs- und sozialgeschichtlicher Bedeutung für Menzengrüt.

Schutzabklärung ist erfolgt, Schutz noch nicht rechtskräftig.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Vermutlich handelt es sich um einen der vier Einsiedler-Lehenshöfe. Diese ältesten Höfe standen beidseits des in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Teilstücks der Rickenbacherstrasse. Im 18./19. Jahrhundert vergrösserte sich der Weiler geringfügig nach Westen. Zum Gehöft zählten ehemals das Wohnhaus mit Trottegebäude sowie das Vielzweckbauernhaus (Vers.-Nr. 114) mit Waschhaus (Vers.-Nr. 116) auf der gegenüberliegenden Strassenseite. Das Bauernhaus stammt im Kern aus dem 18./19. Jh. Ehemals stättlicher Fachwerkbau mit Walmdach, heute noch auf der Nordseite erkennbar. Westlich und südlich durch komplizierte Anbauten verdeckt. Ehemals zwei Wohnungen, Wohnteil verputzt, verschiedentlich umgebaut. In der südöstlichen Stube im EG gestrichene Felderdecke, kunstvolle Türe und grün schablonierter Kachelofen. Ofenkunst original hellblau mit weissen Eckkacheln, wurde jedoch mit grün-schwarzem Nägelmuster übermalt. 1. H. 19. Jh. Die Trotte wurde 1905 abgetragen.

Literatur/Quellen

Gubler 1986, S. 332.
Häderli-Kartei VI/29, VIII/504.
Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.
Schutzabklärung ist erfolgt, Schutz noch nicht rechtskräftig.

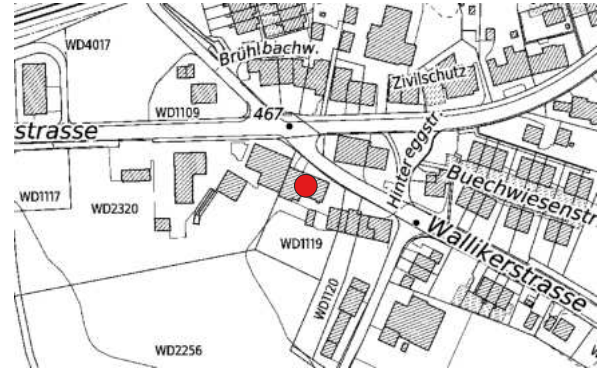
Alte Assek.-Nr. 5/147a, b.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Wallikerstrasse 4, 4.1, 6	241	WD5635	Attikon

Inventare nach § 203 PBG
 X Einstufung kommunal
 Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen
 Schutzabklärung erfolgt.



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Landwirtschaftsbau -
 Vielzweckbauernhaus
Bauzeit 18. Jahrhundert
Architekt



Beschreibende Würdigung

Doppelbauernhaus aus dem 18. Jahrhundert. Das Fachwerkgebäude besitzt eine westlich angebaute Ökonomie. Durch den authentischen Erhaltungszustand handelt es sich um einen wichtigen typologischen Zeugen. Das traufständige Gebäude tritt entlang der Wallikerstrasse prägend und raumbildend in Erscheinung und besitzt eine hohe ortsbauliche Wirkung. Als westlicher Abschluss des historischen Siedlungsgebiets ist es ein wichtiger siedlungsgeschichtlicher Zeuge.

Schutzabklärung ist erfolgt.

Bau- und Nutzungsgeschichte

Vielzweckbauernhaus aus dem 18. Jahrhundert. 1812 erstversichert als zwei aneinandergebaute Wohnhäuser mit gemeinsamer Scheune, 1876-78 Bauten an den verschiedenen Hausteilen, 1899 neu mit Schweinestallanbau. Schutzabklärung ist erfolgt.

Alte Assek.-Nr. 69, 70, 71 / 127, 128.

Literatur/Quellen

Häderli-Kartei VIII/305.
 Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.



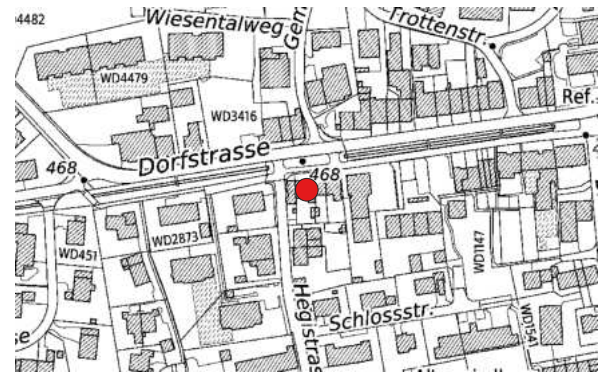
Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Dorfstrasse 12, 12.1	595	WD1330	Wiesendangen Unterdorf

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen

Hausteil 595: Schutzvertrag 25.03.2024.
Hausteil 591: PD 19.02.1975.



Weitere Inventare

X KOB: Prägendes oder strukturbildendes Gebäude, prägende Firstrichtung, wichtige Begrenzung des Strassenraums.
X ISOS: National, G 1
KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus
Bauzeit 18. Jahrhundert / 1975
Architekt

KOB = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Mehrteiliger Reihenhauskomplex bestehend aus vier Kleinbauernhäusern mit Wohn- und Wirtschaftsteilen. Die nördliche Strassenfassade der zweigeschossigen Hausteile tritt sehr heterogen in Erscheinung, die ehemalige Nutzungsteilung ist dadurch gut lesbar. Insbesondere der Hausteil Assek.-Nr. 595 dürfte in der Grundsubstanz als reiner Holzbau relativ authentisch erhalten sein, und ist daher ein bedeutender konstruktionsgeschichtlicher Zeuge. Alle vier Hausteile repräsentieren exemplarisch die Bau- und Lebensweise der Kleinbauern des 18. und 19. Jahrhunderts in Wiesendangen und sind daher von typologischer Bedeutung. Im Ortsbild ist die Häusergruppe am westlichen Eingang zum Ortskern von besonderer ortsbaulicher und raumbildender Bedeutung.



Hausteil Nr. 595 unter Schutz gemäss Vertrag vom 25.03.2024.
Privatdienstbarkeit für Hausteil Nr. 591, Zuständigkeit Kanton.

Bau- und Nutzungsgeschichte

Vierteiliger Reihenhauskomplex, Kleinbauernhäuser mit Wohn und Ökonomieteilen unter gemeinsamem First, Sichtfachwerk am Wohnteil. Mehrteiliger Hauskomplex mit ehem. Kleinbauernhäusern. Vier Häuser, im Kern frühes 18. Jh. Fachwerk und Mischbauten mit teilweise veränderten Fassaden, ursprünglich wohl allesamt in reiner Holzbauweise, die im 19. Jahrhundert durch Fachwerk ertüchtigt wurde. Vers.-Nr. 593 und 597 wurden in den letzten Jahrzehnten baulich stark verändert. Nr. 591 östlichster Teil, ehem. Wohnhaus und Scheune, 1975 zu Wohnhaus ausgebaut und renoviert.

Literatur/Quellen

Gubler 1986, S. 327.
Häderli-Karte VIII/132.
Kommunales Inventar 1987 (1995 festgesetzt).

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.
Hausteil Nr. 595: Schutz gemäss Vertrag vom 25.03.2024.
Hausteil Nr. 591: Privatdienstbarkeit.

Alte Assek.-Nr. 225-228 / 6-9.



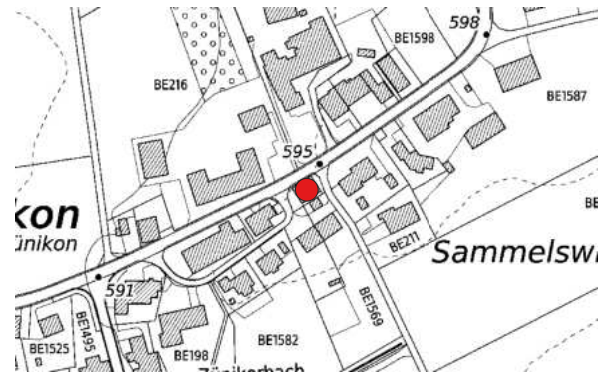
Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Zünikon 79.1	3276	BE209	Bertschikon Zünikon

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen

Schutzgutachten vom 19.04.2024.



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau

Bauzeit 1844

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Ehemalige Trotte von 1844. Fachwerkbau über massivem Sockelgeschoss. Sozial- und wirtschaftsgeschichtlich bedeutend. Als eingeschossiger Bau tritt dieser im Ortsbild prägend in Erscheinung.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Das Gebäude wurde 1844 erstellt, an Stelle einer älteren Trotte mit Waschhaus. 1812 erstversichert, durch die Trottenkorporation neu erbaut. 1903 mit neuer Weinpresse.

Alte Assek.-Nr. 59b/c und 64.

Literatur/Quellen

Häderli-Kartei VIII/10.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.
Schutzgutachten vom 19.04.2024.



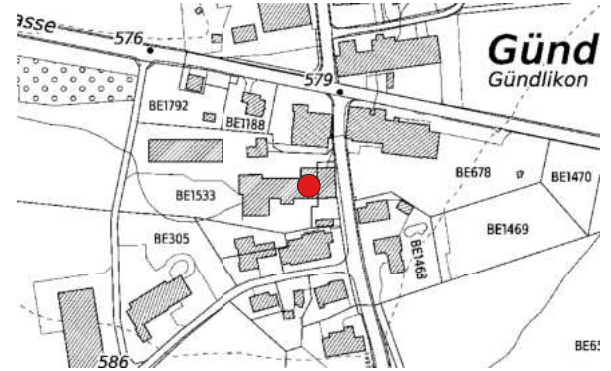
Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Gündlikon 30	3059	BE1533	Bertschikon Gündlikon

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen

Hausteil 3059: Schutzvertrag 25.03.2024.
Hausteil 3058: PD 19.01.1976.



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit 18. Jahrhundert

Architekt



Beschreibende Würdigung

Breitgelagertes Doppelbauernhaus in Sichtfachwerk des 18. Jh. mit jüngeren, westlichen Ökonomieanbauten. Giebelständig zur Strasse und prägend im Ortsbild.

Hausteil Nr. 3058 mit Privatdienstbarkeit, Zuständigkeit Kanton.
Hausteil Nr. 3059 unter Schutz gemäss Vertrag vom 25.03.2024.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Doppelbauernhaus des 18. Jahrhunderts, Nr. 3058 als Fachwerkwohnhaus, 3059 als Wohnhaus mit Scheunenteil. Der Wirtschaftsteil wurde 1897 abgetragen und neu erbaut sowie 1914 um einen Stallanbau und 1921 um einen Wagenschopf erweitert. Die Ökonomie wurde im späten 20. Jahrhundert umgebaut und wird heute teilweise zu Wohnzwecken genutzt. Hausteil Nr. 3059 unter Schutz gemäss Vertrag vom 25.03.2024.

Alte Assek.-Nr. 58, 59 / 79, 80.

Literatur/Quellen

Häderli-Karte VIII/407.

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.

Hausteil Nr. 3058: Schutz gemäss Vertrag vom 25.03.2024. Hausteil Nr. 3059: Privatdienstbarkeit.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Hauptstrasse 31	3170	BE1848	Gundetswil

Inventare nach § 203 PBG
 X Einstufung kommunal
 Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen
 Schutzgutachten vom 31.05.2024.
 PD vom 26.04.1976.



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
 ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
 KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Bautyp Landwirtschaftsbau -
 Vielzweckbauernhaus
Bauzeit 18. Jahrhundert / um 1770
Architekt



Beschreibende Würdigung

Ehem. bzw. erstes Schulhaus von Gundetswil, typologisch als Vielzweckbauernhaus mit Wohn- und Wirtschaftsteil. Dachreiter / Türmchen mit Gemeindeglocke. Sozial-, wirtschafts- und lokalhistorisch bedeutend.

Privatdienstbarkeit, Zuständigkeit zusätzlich Kanton.



Bau- und Nutzungsgeschichte

Das Glockenhaus wurde wohl als erstes Schulhaus erstellt und gehörte 1799 dem Schulmeister Hans Jakob Ernst. Es umfasst drei Gebäudeteile, deren östliche Zone mit dem Sichertriegel im Giebfeld wohl aus dem 16. Jh. stammt und spätestens im 18. Jh. zum ersten Schulhaus umgebaut wurde. In dieser Zone (unterhalb des Türmchens) befindet sich ein überhoher Raum, der auch nach aussen in der Riegelwand abgebildet ist und von aussen über eine doppelte Freitreppe zugänglich ist. Das Gebäude wurde im 19. Jahrhundert umgestaltet und im Erdgeschoss um eine nordseitige Küche ergänzt. Umgestaltungen von Fenster und des Inneren 1975 und 1982.

Literatur/Quellen

Häderli-Karte IV/3a/b.

Schutzziele

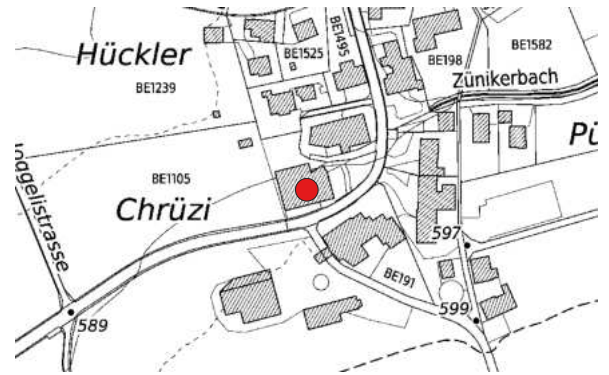
Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.
 Schutzgutachten vom 31.05.2024. Privatdienstbarkeit.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Zünikon 66	3294	BE1105	Bertschikon Zünikon

Inventare nach § 203 PBG
 X Einstufung kommunal
 Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen
 Schutzgutachten vom 23.04.2024.



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)

Beschreibende Würdigung

Vielzweckbauernhaus des 18./19. Jh. mit regelmässig gegliedertem Wohn- und grossem Ökonomieteil und Garten. In leicht erhöhter Lage gut einsehbar.



Bau- und Nutzungsgeschichte



Literatur/Quellen

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.



Objekt	Vers.-Nr.	Parz.-Nr.	Ortsteil
Zünikon 41	3282	BE198	Bertschikon Zünikon

Inventare nach § 203 PBG

X Einstufung kommunal
Einstufung überkommunal

Bestehende Schutzmassnahmen

Schutzgutachten vom 08.05.2024.



Weitere Inventare

KOBI:

ISOS:

KGS:

Bautyp Landwirtschaftsbau -
Vielzweckbauernhaus

Bauzeit

Architekt

KOBI = Kantonales Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Amt für Raumentwicklung)
ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Bundesamt für Kultur)
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (Bundesamt für Bevölkerungsschutz)



Beschreibende Würdigung

Zeittypisches Kleinbauernhaus von 1851 mit Wohn- und Wirtschaftsteil unter gemeinsamem First. Nach gleichem Plan wurde Vers.-Nr. 3292 erbaut.

Bau- und Nutzungsgeschichte

Literatur/Quellen

Schutzziele

Rohbau, Fassaden, evtl. Inneres und Umgebung nach detaillierter Abklärung.